



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

284 (26.6.1939) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-245774](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-245774)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Veröffentlichungswelle: Täglich 3mal außer Sonntag. Preis: Drei Gros monatlich 2.08 RM, und 63 Pf. Trägerlohn in unseren Geschäftsstellen abgeholt 2.26 RM, durch die Post 2.70 RM, einschl. 50 Pf. Vorkauf- und Steuern 77 Pf. Verteilung: Adressstellen: Waldhofstr. 12, Kronprinzenstr. 42, Schmeibinger Str. 44, Westendstr. 13, No. 11, F. O. D. 55, W. Capener Str. 8, So. Vollenstr. 1, Adressierungen müssen bis 1. d. M. d. folgenden Monat erfolgen.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remazett Mannheim

Wasserbreit 79 mm
Die Zeitungsgröße ist allgemein gültig
Bei Druckveränderungen wird gemäßigt. Keine Gewähr aufgeben, an besonderen Tagen außerordentlich. Vertriebsbüro Mannheim.

HEUTE: DER GROSSE SPORT

Morgen-Ausgabe A u. B

Montag, 26. Juni 1939

150. Jahrgang - Nr. 284

Sirenenflänge Chamberlains

Aber das deutsche Volk weiß, woher sie kommen, und fällt nicht mehr darauf herein

Warum plötzlich so friedlich?

Ist der Misserfolg der Moskauer Verhandlungen daran schuld?

aus London, 24. Juni.

Ministerpräsident Chamberlain hielt am Samstag in Cardiff eine Rede, in der er sich zunächst mit der Frage der Neuwahlen befaßte, deren Zeitpunkt, wie er erklärte, in gewissem Maße von dem Stand der internationalen Lage bestimmt werde.

Anschließend beschäftigte sich Chamberlain mit der Reise des englischen Königspaares, um dann kurz Fragen der britischen Kolonialpolitik zu berühren. Er gab dabei offen zu, daß die britische Flotte über einen großen Teil der Erde wehe, der in keinem Verhältnis zu der Größe dieser kleinen Insel liege. Inbes. so erklärte Chamberlain mit der für England typischen naive Selbstgerechtigkeit, niemand könne sagen, daß Großbritannien seine kolonialen Befugnisse im Interesse des Mutterlandes ausgebaut und geländert habe.

Gegen Schluß seiner Rede behandelte Chamberlain konkrete außenpolitische Fragen.

Es erfolgten Worte, die leider nur mit dem größten Mißtrauen entgegengenommen werden können. So sprach der britische Ministerpräsident wieder einmal im Hinblick auf das deutsch-englische Verhältnis von einem „Mißverständnis“ und von der „Frage“, die in der Gestaltung der Zukunft Europas durch die Verbreitung eines „unbegreiflichen Verdachtes“ bestehe, womit natürlich die britische Einfühlung gemeint ist. Diese durchaus konkrete und täglich offenbarende werdende planmäßige Aktion Großbritanniens wurde von Chamberlain erneut glatt abgelehnt, und es wurde mit Emphase versichert,

daß das Ziel der britischen Außenpolitik jetzt wie immer, im Aufbau einer „glücklichen Welt“ bestehe, die große Aussichten für die Expansion der deutschen Industrie und Arbeit für den deutschen Arbeiter bieten werde.

Es sind dies die schönen Sirenenflänge, denen das deutsche Volk in schwacher Stunde vertraut und die es mit Tönen stiller Entbehrungen beschallen mußte.

Chamberlain kam dann auf die „weitachsenden und ganz unaufrichtigen Herberinnen“, wie er sich ausdrückte, „lokaler japanischer Beamter“ zu sprechen,

die eine Veränderung der britischen Fernostpolitik verlangten.

Der Schluß der Ausführungen war ein neues eindeutiges Bekenntnis zur „Aufrüstung“ und zu den von Großbritannien geschlossenen „Garantieabkommen“. Dieses erneute Bekenntnis zur Einwirkungspolitik, das im trostigen Widerspruch zu den lauten Tönen am Anfang des außenpolitischen Teils der Rede steht, wurde natürlich mit den üblichen Phrasen umschleiert, daß die Abkommen niemanden bedrohen und daß die Abkommen die „Friedensfront“ stärken sollten. Deutschland, auf das diese „Friedensfront“ und Versicherungen gemünzt sind, erinnert sich angelegentlich solcher Friedensreden mit den peinlichsten Gefühlen der britischen Friedensbetreuer, von denen bereits in den Jahren vor 1914 die Einwirkungsaktion Großbritanniens beschriftet war, und wenn Chamberlain in seinen Schwärmereien von der „Geduld“ spricht, die die Völker aufbringen sollen, so muß man ihn daran erinnern, daß das deutsche Volk mit „Geduld“ bereits zu schlechten Erfahrungen gemacht hat und deshalb die britische Politik nicht mehr nach ihren Worten, sondern ausschließlich und allein nach ihren Taten beurteilt.

Zur Chamberlain-Rede schreibt der „Deutsche Dienst“: Herr Chamberlain möge versichert sein: Jede Behauptung, die gegenwärtigen Geschäfte des Foreign Office als eine Politik der Versöhnung und des Ausgleichs mit Deutschland erscheinen zu lassen, muß erfolglos sein.

Jahre der bittersten Not und eine Hungerplage wegen wehrloser Frauen und Kinder, haben das deutsche Volk eindringlich für immer gelehrt, weniger die rhetorische Dichtung diplomatischer Schriftsätze zu werten, als vielmehr die harten Tatsachen sprechen zu lassen. Wenn England schon nicht mehr der Einsicht und der Ehrlichkeit fähig ist, so sollte es wenigstens aus Gründen des guten Geschmacks darauf verzichten, militärische, politische und wirtschaftliche Allianzen contra Deutschland mit dem Namen „Friedensfront“ zu belegen. Wir sehen und heute vor aller Welt der Notwendigkeit enthoben, die

Schuldfrage für ein Scheitern des Interessenausgleichs mit dem Empire erneut zu klären. Wir haben leider zu wenig die Taten übersehen können, die bisher gelegentlichen Friedensworten von jenseits des Kanals zu folgen pflegten. Das Reich hat durch die Unterzeichnung von Nichtangriffsverträgen durch die Tat seine Entschlossenheit zum Frieden gerade in den letzten Wochen wiederholt bekräftigt und damit besser unter Beweis gestellt, als es mit vernünftigen Worten vernünftig zu reden vermag, als Herr Chamberlain das Gegenteil zu behaupten in der Lage ist.

Im übrigen enthält die Rede des britischen Ministerpräsidenten unvermittelt einige deutliche Hinweise auf die Möglichkeit einer wertvollen Zusammenarbeit mit dem Reich, die bei uns den Verdacht aufkommen lassen könnten, daß mit Rücksicht auf einen beachtlich hohen Kaufpreis der Sowjetrussen London für alle Fälle sich Rückversicherern wünscht. Jemandem erscheint es verdächtig, solche Andeutungen in einem Augenblick zu hören, wo man im Reich den Sonderbotschafter des stolzen Empire demütig auf einen neuen Termin warten läßt.

Man möge in England wissen, daß deshalb die unter diesen Umständen gemachten friedl. und verständnisvollen Worte von Deutschland mit besonderem Interesse betrachtet werden.

Die englischen „Gegenmaßnahmen“ im Zientsin-Konflikt:

Britische Flottendemonstration gegen Japan?

Aber den Engländern selbst ist bei diesen Drohungen nicht recht wohl - Japan fehlt seine Politik unbeeinträchtigt

aus London, 25. Juni.

Die Chamberlain-Rede in Cardiff wird von den Londoner Sonntagsgazetten fast ausschließlich unter Heberschriften veröffentlicht, in denen hervorgehoben wird, daß der Ministerpräsident Japan „aware“ habe. Nur wenige Blätter beziehen sich in ihren Heberschriften auf die Ausführungen Chamberlains bezüglich Deutschlands und sein Blatt nimmt zu letzterem Thema in irgendeiner Weise Stellung.

Der diplomatische Korrespondent der „Sunday Times“ sieht Möglichkeiten für eine baldige Aufnahme von Verhandlungen in Tokio. Im gleichen Atemzug wird bombastisch erklärt, die britische Regierung sei seit entschlossen, daß die für die britischen Staatsangehörigen in China unwürdige Lage nicht mehr lange andauern dürfe. Die ganze Dilettantenlei des „stolzen Albion“ kommt dann wieder zum Ausdruck, wenn gesagt wird, welche Aktionen englischerseits ergriffen würden, falls Japan sich weigere, zu verhandeln, sei noch nicht festgelegt. Die Möglich-

keiten wirtschaftlicher Gegenmaßnahmen seien sorgfältig geprüft worden. Die britischen Minister seien aber nicht davon überzeugt, daß sie die beste Methode von Gegenmaßnahmen seien.

Es sei wahrscheinlich, daß man sehr ernstlich an eine Flottenzusammenziehung im Fernen Osten denke.

Eine solche Demonstration könnte, so meint man in naive Selbstzufriedenheit, gegebenenfalls „gute Auswirkungen auf die Halbschwärze der japanischen Militärbehörden in China haben“.

Auch „Sunday Express“ warnt energisch vor der Anwendung wirtschaftlicher, Sanktionsmaßnahmen gegenüber Japan und erklärt, wirtschaftliche Sanktionen hätten sich bisher immer wieder als schädlich für die Anwender, nicht aber für die vermeintlichen Opfer herausgestellt.

Der diplomatische Korrespondent von „Press Association“ schreibt mit allen Anzeichen der Entrüstung,

die britische Regierung sei nicht gewillt, die „entwürdigenden Erniedrigungen“ britischer Staatsangehöriger in Zientsin noch lange ohne scharfe Vergeltungsmaßnahmen mit anzusehen. Halifax habe sich am Freitag gegenüber dem japanischen Botschafter in London in eindeutiger Sprache über diese „unerträgliche Belästigung“ geäußert. Der Inhalt seiner Erklärungen werde bei der japanischen Regierung notifiziert werden.

Lord Halifax bleibe über das Wochenende in enger Fühlung mit dem Foreign Office, und Ministerpräsident Chamberlain werde Sonntagabend nach London zurückkehren.

Die Kabinettsmitglieder hielten sich in Bereitschaft für den Fall, daß eine plötzliche Wendung schnelle Entscheidungen erforderlich machen sollte.

Es sieht allerdings nicht nach schnellen Entscheidungen aus, wenn der Korrespondent fortfährt, daß die Schwierigkeit zur Zeit darin bestehe, daß es nicht klar sei, wie weit Tokio die provozierenden Maßnahmen und Forderungen der lokalen japanischen Militärbehörden decke. Offenbar glaubt man in London nach allem Rezept, zwischen die japanische Regierung und ihre Armee einen Keil treiben zu können.

England versucht es noch einmal:

Neue Instruktion für Strang!

Halifax möchte raschen Abschluß der Moskauer Verhandlungen

aus London, 24. Juni.

Lord Halifax hat, dem politischen Korrespondenten des „Star“ zufolge, neue Instruktionen nach Moskau geschickt, „den er wünscht, daß die Verhandlungen zu einem baldmöglichsten Abschluß gebracht werden mögen.“

Der Korrespondent kommt dann zu der nicht gerade neuen Feststellung, daß sich England, Frankreich und Sowjetrußland noch diesen letzten britischen Vorschlägen verpflichten sollten, sich „gegenseitig zu helfen“, wenn irgendeine Nation angegriffen würde, und selbstverständlich umfasse eine derartige Verpflichtung auch die baltischen Staaten. Weiter schreibt der Korrespondent, wobei er diesmal die Rede aus dem Saal läßt, in Regierungskreisen habe man den Eindruck, daß die Moskauer Verhandlungen zu langsam abzufließen. Besonders Lord Halifax wünsche sehr, daß sie nun bald zu einem zufriedenstellenden Abschluß gebracht werden mö-

ten, denn ein englisch-sowjetrußisches Abkommen würde beträchtliche Auswirkungen auf die bedrohliche Lage in China haben.

„Keine ideologischen Hindernisse“

aus London, 25. Juni.

Transportminister Wallace erklärte in einer Rede in Nottingham u. a., er wolle sich gegen das Gerücht wenden, demzufolge es ideologische Hindernisse gegen Moskau gebe und die britische Regierung in Wirklichkeit überhaupt nicht den Wunsch habe, einen Vertrag mit Sowjetrußland abzuschließen.

Die Tatsache, daß die Regierung einen hohen Beamten nach Moskau entsandt habe, damit er dem britischen Botschafter bei den Verhandlungen helfe, sei ein ausreichender Beweis für den Wunsch der britischen Regierung, zu einem Abschluß mit den Sowjets zu gelangen.

Die Entkleidungsszenen dauern fort

aus Shanghai, 24. Juni.

Stark enttäuscht sind alle hier lebenden Briten über das Verhalten der Londoner Regierung. Der bekannte englische Journalist Woodhead warnt direkt vor den Folgen des Ausbleibens englischer Gegenmaßnahmen. Die Empörung der in Zientsin leben-

Sie lesen heute im Sport:

- Der glanzvolle Abschluß des 2. Badischen Turn- und Sportfestes
- Deutscher Fußball-Ländersieg über Dänemark
- Deutscher Ringersieg über Dänemark
- Abschluß der Großdeutschlandfahrt: Umbenhauer bleibt Sieger
- Hermann Lang auf Mercedes-Benz siegt im „Großen Preis von Belgien“
- Internationale Frankfurter Regatta.



Mannheim, 26. Juni.

Mannheim im Zeichen des Turn- und Sportfestes

Das zweite badische Turn- und Sportfest erreichte mit dem vergangenen Wochenende seinen Höhepunkt und Ausklang. Nochmals beherrschte es unsere Stadt. Nochmals flatterten die ungezählten Fahnen im Winde. Noch dem Abbruch der Wettkämpfe war das Stadion am Samstagabend zu nächster Stunde der Ort eines Militärkonzerts und eines eindrucksvollen Festspiels. Am Sonntagvormittag besichtigten die Sportler und Turner in einem großen Festmarsch am Führer der deutschen Sportbewegung vorüber. Am Sonntagnachmittag fand das Fest schließlich mit einer mächtigen Kundgebung auf dem Neuenwiese seinen erhabenden Abschluß.

Der leider gar so weitwändig Juni drohte manchmal dem Gauksportfest über mispfeilen zu wollen. Aber — von einigen Sprigern abgesehen — bot sich das Wetter doch recht sportlich benommen. Selbst wenn der Himmel kurz mit dunklen Wolken verhangen war, sah bald wieder die Sonne. Nur war ihr abnehmender Schein oftmals recht verdächtig. Aber das konnte die gute Stimmung der Sportler und Turner nicht beeinträchtigen, und auch die Mannheimer Bevölkerung ließ sich in ihren Dispositionen nicht beeinträchtigen.

In allen Straßen trafen die Sportler und Turner in Erscheinung. Überall sah man Gruppen in Sportkleidung. Der Sport beherrschte wirklich das Straßenbild. Fast wäre darunter die Sammlung des Volksbundes als für das Deutschland im Ausland untergegangen, aber die jugendlichen und erwachsenen Sammler und Sammlerinnen sorgten dafür, daß diese Gefahr überwunden wurde. Sie entwickelten schon am Samstagnachmittag einen großen Eifer. Was da an Abzeichen noch übrig geblieben war, brachten sie am Sonntag an den Mann. Der letzte Juniabend wird — uns allen in angenehmer Erinnerung bleiben. —m.

Die Reichsbahn am Wochenende

Lebhafter Fern- und Nahverkehr

Am Samstag herrschte bei der Reichsbahn lebhafter Fern- und Nahverkehr. Auch der Stadtverkehrsverkehr war gut. Es wurden zahlreiche Gesellschaftsfahrten (vornehmlich Betriebsausflüge) ausgeführt. An Sonderzügen verkehrten am Samstag ein Betriebs-Sonderzug von Mannheim nach Hohenbrunn (100 Personen), ein AdS-Jug von Großholzhausen nach Dalsheim, ein AdS-Jug von Ludwigshafen-Mundenheim nach Dirschborn und ein AdS-Jug von Wonnberg nach Esch.

Auch am Sonntag war der Fernverkehr lebhaft, ebenso der Stadtverkehr, was vornehmlich eine Folge des Gauksportfestes war. Der Ausflugsverkehr war vornehmlich am Samstag, mittags aber dann ebenfalls stark. Ein AdS-Jug brachte 200 Personen von Mannheim nach Stuttgart und zurück. Ein AdS-Jug brachte über 1000 Personen von Mannheim nach Freiburg. Im Durchlauf berührte der Mannheimer Hauptbahnhof ein AdS-Jug von Worms nach Stuttgart und zurück. —m.

Hammerschläge am Paradeplatz

Zwei Vissafahnen verloren über Nacht ihre Ruppelhelme

Man muß auch mit Schlücker, wackere Handwerkerarbeit Fremdenverkehrswerbung treiben können. Ausgerechnet am Samstagabend rüdte ein größeres Kommando von Handwerkern und Arbeitern in zwei Lastkraftwagen am Paradeplatz an, entlud alles Rottke an Böcken, Leitern, Seil und Ketten, legte neben drei der fünf am Paradeplatz befindlichen Vissafahnen große Betonplatten, sperrte ab, hing rote Lampen auf, umbaute zunächst die Säule an der Vorderseite und ging an die Arbeit. Bald hatten sich Hunderte von Neugierigen eingefunden, die den Vorgang mit „Gaurud“ und launigen Worten beobachteten. Die Antwort blieb nicht aus vom angelegenen Merscher, der sich untern hören ließ; denn sie ungefährlich war das Handieren mit der schweren Kuppel am Haischenung herabgelassen, nun doch nicht. So war es die halbe Nacht durch eine Duelle hater Freude und Aufregung, hier zuschauen zu dürfen. Keine zehn Mann beachteten die neue dreifarbige Wurtten-Festbeleuchtung unter der Granit-Säule, aber Tausende waghnten der Umkehrhaltung der Vissafahnen bei, und zwei wurden auch über Nacht fertig, mit einfach-ladenen Betonplatten als Dach.

Die Handwerker hatten schwere Arbeit. So eine ansehnliche Kuppel hat ihr Gewicht, sie schwingt und reißt mit; und wer weiß, ob sie nicht irgendwo durchgerstet ist und trotz aller Seile und Ketten von selber herunterfällt. War sie dann endlich unten, dann aber dran mit dem schweren Hammer und sie zerhackt, daß es well in einem Tausend Quadrate herumhatter. Noch bestiger und ausdauernder wurden die Hammerschläge, als es galt, den Rest des ansehnlichen Aufbaus zu lösen und herunterzuschlagen. Es wurde gedreht und geschoben und mit herkömmlicher Kraft draufgeschlagen, daß die Funken hoben, und immer wieder kochte ein Stück herunter. . .

Auf jeden Fall, es war ein origineller Einfall, auch auf diese Weise etwas zur Unterhaltung unserer sportlichen Gäste beizutragen, die auf diese Weise sicher in unanschaulicher Weise brigebrecht bekommen, was Mannheim für eine betrieblum-emtine Großstadt ist, wo man auf die Kuppeln von Vissafahnen nur bei Nacht losgehen kann. Aber trotz man natürlich sein, daß man nicht irgendwo in der Nähe zu Hause ist. —ger.

Am Samstag und Sonntag:

Unvergeßliche Höhepunkte des Turn- und Sportfestes

Massenandrang zum Militärkonzert und Festspiel im Stadion

Es war den Turnern und Sportlern vorbehalten, eine ganz neue Verwendungsort für unser Stadion zu entdecken. Das sich dort am Samstagabend zwischen 11 und 11 Uhr vollzog, steht ohne Vorbild da. Noch nie zuvor hatten Tausende auf den Rängen des großen Spielfeldes Platz genommen, um ein Konzert zu hören und gar ein Festspiel zu sehen. Die Männer vom Reichsbund sind für wahr bahnbrechende Wege gegangen, an die man sich bei jeder Gelegenheit erinnern könnte.

Natürlich gehörte zu diesem Bezaunten Glück: günstiges Wetter. Der AdS-Kontraste sich dieser Günst des Himmels, der tagsüber bei Gott oftmals ein alles andere denn verheißungsvoller Anblick gezeigt hatte. Aber der Abend war herrlich. Er war nicht nur regenfrei, sondern auch milde. So fühlten sich die Zuhörer und Zuschauer auf der Tribüne und den Rängen wohl. Noch wichtiger war es aber, daß die vielen Tausende, die an diesem einzigartigen Abend mitwirkten, nicht nah wurden und nicht zu frieren brauchten. Den Soldaten und Polizisten, die in der ersten Stunde mit einem Wehrmachtskonzert aufwarnten, hätte das zwar weniger ausgemacht als den Turnern und Turnerinnen, Sportlern und Sportlerinnen, die anschließend an die Reihe kamen. Aber es war auch für sie so, wie es war, schon besser.

Die abendliche Dämmerung war noch nicht zu Ende, als die vier Musikkorps auf den großen Rängen marschierten, um laut nur der Wehrmacht der Musik eine Hölle spielt. Um die Soldaten bildete ein Jungvolkführer ein Oval von Pappelzweigen. Es brannten da Fackeln in den Händen von über hundert Pimpfen. Das war ein einstrahlend Bild, das mit jeder Minute an Eindringlichkeit gewann, da die dunkle Nacht rasch am Himmel vorrückte.

Vier Musikkorps waren vereinigt, das der Mannheimer Pioniere, das der Heiligen Pfälz, das der Speyerer Pfälz und schließlich das der Mannheimer Schulpflicht.

Dazu kamen noch Spielzeuge der drei Truppenteile. Die musikalische Oberleitung hatte Musikmeister Beckler vom P. H. M. 3. Ihm standen die Musikmeister Nicol und Lehner sowie Polizeimeister Walter zur Seite. Die Gesamtleitung lag in Händen von Gendarmemajor Kitzel.

Der Aufwand an Musikinstrumenten und Schlagzeug war erheblich, jedoch bei der Weite des Raumes keineswegs zu groß. Die Spielfolge nahm eine gute Stunde in Anspruch und vollzog sich größtenteils im Gegenwart des Reichsportführers. Der „Königsmarsch“ von Richard Strauß bildete den maßvollen Beginn. Richard Wagner „Mienzi-Duvertüre und Melodien aus Webers „Freischütz“ fanden nicht minder aufmerksame Zuhörer. Verdächtig hymne und Triumphmarsch aus „Kida“ leiteten über zum märchenhaften „Hörsingens“ Kalkilang, der von den Märschen „Großherzog Friedrich von Baden“ und dem Paradevorspiel der „Vangen Kreis“ sowie

von den Fanfarenmärschen „Volk ans Gewehr“ und „Parademarsch der 18er Division“ gebildet wurde. Dieses fast pausenlos abgewickelte Wehrmachtkonzert wurde jedem zu einem Erlebnis, das mit lautem Applaus quittiert wurde. Am Schluß des Konzerts rückten die vier Musikkorps durch das Vestiböl ab und verschwanden rasch im Dunkel der Nacht. Die laute Pimpfen aber eillen im Ausschritt nach dem Säul, hinter dem sich der Saal ihrer Fackeln zu einem rotglühenden Konglomerat zusammenschloß.

Das weite Oval des Stadion-Spielfeldes und der Zuschauertribüne lag in tiefstem Dunkel. Alles barrie gelponat auf den Beginn des von Gauksportler Dr. Fischer, Karlruhe, entworfenen und zusammengestellten

Festspiel „Mannheim und die Leibesübungen“

Die Person des Verfassers und die Tatsache, daß Friedrich Döllgen zusammen mit Fritz Walter — also Männer vom Saal — Regie führten und Karl Franz, Lehrer an unserer Musikhochschule, für die musikalische Leitung verantwortlich zeichnete, bürgten vornehmlich für einen Erfolg. Er war größer, als man gemeinhin wohl erwartet hätte. Von diesem Teil des Festabends wird man sicherlich noch lange sprechen.

In acht Bildern wurde ein Ueberblick über die Entwicklung der Leibesübungen in Mannheim in den letzten 200 Jahren gegeben.

Junäht zauberte Friedrich Döllgen ein Gartenfest am Hofe Karl Ludwigs vor die Augen der Zuschauer: frohe Reiten und Ballspiele, Aufzüge des Kurfürsten und Renette. Das zweite Bild „Sturm und Drang“ zitierte Schiller, mit dessen „Mäubern“ unsere Bühne so so eng verbunden ist, und die Tat eines Karl Ludwig Sand. Dann wartete Karl Adelman mit einem Rückblick auf die Leibesübungen in Alt-Mannheim auf, bei dem auch die Feuerwehr nicht fehlte. Turuater Jahn's Mahnung wurde laut. „Ich hab mich ergeben“, hallte es im Dunkel der Nacht. Symbol des letzten Bildes aller Körperlichen Erleuchtung deutscher Reichen. „Neue Reiten — neue Formen“ war das vierte, von Professor Bühn zusammengehaltene Bild. Es erinnerte an die Anfänge des Reitenports. Während die Spieler sich auf dem Reiten „balagten“, entfaltete sich auf der Reiterbahn ein historischer Rückblick auf das Jahr 1848, das ja in Mannheim erfunden wurde, und auf den Kraftwagen, dessen Wiege ebenfalls in unserer Stadt fand. Des Freiberrn Trautle und Karl Venz' erstes dreirädriges Auto führte auf, gefolgt von der technischen Entwicklung, an deren vorläufigem Ende wir stehen. Letztes geschichtliches Bild war das mit dem Titel „Die Frau und die Leibesübungen“, bei dem Frau Sora in klaren Strichen den Weg von ebedem zum Heute aufzeigte. Ungemein eindrucksvoll

Der vorbildliche Marsch zum Schloßhof

Am Sonntagvormittag marschierten die badischen Turner und Sportler am Reichsportführer vorbei. Dieser Gemeinheitszug wurde zu einer mächtigen Werbung für den Gedanken der körperlichen Erleuchtung und zugleich zu einem imposierenden Bekenntnis zur gemeinsamen Arbeit an den Aufgaben, die dem AdS gestellt sind.

Der Gemeinheitszug war in zwei Säulen gegliedert, deren eine vom Wasserturner besetzt und deren andere von der Rheinstraße her durch die Pfälzer marschierten, um sich am Paradeplatz zu vereinigen.

In Zwölf-Marschkolonnen wandte sich der Zug dann nach dem Schloß, wo vor dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal der Reichsportführer den Vorbeimarsch abnahm. Vor dem Standort von Truchammer und Oden teilte sich der Poppelzug wieder. Das war eine sehr wirkungsvolle Methode, die verdient, bei anderen Anlässen einmal ins Gedächtnis zurückgerufen zu werden.

Die Aufstellung der beiden Marschkolnen vollzog sich auf Friedrichs- und Quinzenra und auf den nachdemwärts anliegenden Seitenstrahlen der Innenstadt. Sie war pünktlich 10.15 Uhr beendet. Um 10.30 Uhr setzte ein Hörsingens den Beginn des Marsches an. Musikkapellen marschierten in den Reihen der Sportler und Sportlerinnen nicht mit. Man hatte sie zweckmäßiger Weise auf verschiedene Standorte am Marschweg verteilt, daß sie überall zu hören waren. Kapellen fanden sie am Eingange der Heidelberger Straße, am Strohmartl vor P 5, an der Rheinstraße, vor der Musikhochschule, am Paradeplatz und schließlich im Schloßhof selber.

Vor dem Schloßhof, wo für die Ehrenreihe Tribünen aufgeschlagen waren, errichteten die Leiter der beiden Marschkolnen, Gauksportwart Stiefel und Gauksportwart Dr. Fischer, Meldungen an den Gauksportführer, Ministerialrat Kraft, der leitend den Gemeinheitszug dem Reichsportführer meldete. Die Zugspitze erreichte den Schloßhof 10.55 Uhr. Den Sportlern und Turnern voraus marschierten Ehrenformationen der SA, H. des AdS und der P. Dann kamen vier H-Reiter, denen der Gauksportführer und seine Mitarbeiter mit dem neuen Gauksportbanner folgten. Das Banner nahm vor der Tribüne des Reichsportführers Aufstellung.

Auf dem Zuge die Männer und Frauen des Gauks 14 des AdS am Reichsportführer vorbei.

Den Anfang machten die Kreise Heidelberg und Karlsruhe. Es folgten die Kreise Odenau und Mittelbaden-Mura. Dann schritten die Kreise Breisgau und Pforzheim nebenein-

ander. Schwarzwald und Mauland schlossen sich an, gefolgt von Odenau-Bodenste und Oberheim. Den Schluß des Zuges bildete der Kreis Mannheim, der aus die beiden Marschkolnen verteilt war. Hatte vorher eine Regenwolke etwas Nässe entladen, so strahlte gerade in dem Augenblick, als Reichsportführer Et al in der Spitze des Kreises 1 in den Schloßhof marschierte, die Sonne wieder in hellem Glanze.

Die Marschordnung innerhalb der Kreise war so, daß an der Spitze jeweils ein berittener Herrsch mit dem Kreisschild ritt. Mehrere Kreise führten dahinter Symbole mit, so Heidelberg das Fah mit Perle, der heim Reichsportführer einen Ehrentrunk anbot, Pforzheim einen Wagen mit goldenem Ring, der Bodenste Meerdburger Trauben und Forellen, und der Breisgau ließ von Trachtenmäddchen dem Reichsportführer gar einige Flaschen edlen Sattes überreichen. Hinter den Heolden und Symbolen schritten jeweils die Kreisleiter und ihre Mitarbeiter. Dann folgten die Fahnenköpfe der Kreise, zuerst die AdS-Banner und dahinter die Traditionsfahnen. Nun schlossen sich die langen Reihen der Männen an, gegliedert nach ihrer Sport- und Turnleistung. Die Frauen kamen in ihrem langen weichen Festkleid mit bunten Schleißen und in Reichsbundkleidung (weiße Bluse, dunkler Rock). Den Schluß der Kreise bildeten stets die Männer in Reichsbundkleidung oder in grauer Hose mit weisem Hemd.

Es war ein farbenprächtiges Disziplinertes Bild.

Die Marschteilnehmer — es waren gegen 20000 — sangen froh ihre Lieder, und als sie den Reichsportführer erblickten, jubelten sie ihm begeistert zu. Dieser dankte für die unzähligen Huldigungen mit erhobener Hand. Seinen Augen war die Freude über das mächtige Bekenntnis des badischen Gauks abzulesen.

Der Vorbeimarsch dauerte 25 Minuten. Raum war der Kreis Mannheim am Reichsportführer vorbeimarschiert, da veranlassen die Zuschauer die Abperlung zu durchbrechen. Sie umzingelten den Wagen von Truchammer und Oden. Unter dem Jubel der Tausenden verließ dieser in langsamer Fahrt — von Volkseisenbahnen langsam durch die Menschenmenge geschleht — den Schloßhof.

Die Marschkolnen lösten sich am Schloßgartenstand und in der Schloßgartenstraße auf. Die Fahnenköpfe aber marschierten geschlossen unter Vorantritt der Kapelle des P 5 und des Polizeimarschbundes nach dem Stadion, wo sie bis zur großen Schlußkundgebung einen besonderen Ehrenplatz einnahmen. —m.

voll war vor allem der von vielen hundert Frauen und Mädchen aufgeführte Volkschor. Die drei letzten Bilder gehörten ganz der Gegenwart.

Bei einem Ausmarsch der Hochschulen (Leitung Karl Müller) wurde einmal in aller Öffentlichkeit der Ehrenkranz unserer Heimatstadt gedacht.

Dabei wurde manchem Zuschauer vielleicht erstmals ganz klar, wie umfaßend Mannheim sportlich und turnerische Führerschaft ist. Worte des Führers schloßen das Bild ab. Als die Scheinwerfer zum lebenden Male das Spielfeld des Stadions überflachten, gab dort der größte Verein des AdS, Gauks 14, der F B Mannheim von 1848, einen imponierenden Einblick in die Arbeit dieses Großvereins, der von Karl Groß so gewissenhaft betreut wird.

Das achte Bild führte das Festspiel zu seinem Höhepunkt und Ausklang. Einige hundert Turner

Gelenk rheuma ist Total ein spezifisch wirkendes Heilmittel, beseitigt Schmerzen u. stellt dadurch die Arbeitsfähigkeit bald wieder her. Keine unangenehmen Nebenwirkungen! Nachher Sie noch heute einen Versuch mit Total. In all. Apotheken M 124.

und Sportler waren angetreten. Einige hundert SA-Männer und Politische Leiter rückten mit Fackeln heran und hielten sich unter die Männen im Sportfeld. H und AdS nahmen davor Aufstellung. Dann marschierten eine Kompanie Wehrmacht (P. H. M.) und eine Hundertschaft Schutzpolizei und Motorisierte Gendarmen im Paradevorspiel auf. Abtina, präsentiert das „Gewehr“ hielt das Kommando durch das Stadion. Das Musikkorps der Pioniere intonierte die Nieder der Nation. Es war das Erlebnis zur Zusammenkunft aller am einen großen Ziel, das für jeden Deutschen heilig.

Während die Soldaten, die Polizei, die Formationen und die Turner und Sportler wieder abmarschierten, erstrahlte das Stadion im hellen Rot eines bengalischen Lichtkonzerts. Unter Jubel erscholl. Er galt vor allem dem Reichsportführer, dessen Wagen sich nur schwer eine Gasse durch die Menschenmassen bahnen konnte. —m.

Das Abendfest auf dem Friedrichsplatz

Die großen mischalgelernen Kugellampen hatten auf einmal rote, grüne, orangene Farbe erhalten, der obere Teil des Holengartens war angeleuchtet, die Fahnen, die herabdermalten, waren die prächtigsten mit Goldschmuck, und der grün-goldene Adler im goldenen Kranz gab ein blühdantes Zentrum. Lichterketten zogen sich vom Bau zu den Lichtmasten hinüber, und der Raum unter dem Balken erhielt Tiefe durch gelbe Kompagnie und blaurote Symphonie. Eine Kapelle mit vierer Mauer an der Spitze spielte vom Blümelien auf der Heide, das heißt „Erika“, oder „Wie schön es ist Soldat zu sein“, nebst Kornblumenlieder und Bel ami, und so waren eigentlich die meisten Voraussetzungen für ein himmelhochüberliegendes Abendfest gegeben.

Aber leider nicht alle. So hätte der Raum zwischen Platz und Holengarten abgeperrt werden müssen, die Wagen hätten ruhig mal um den Bau herumfahren können, und die parkenden Autos gehören ja auch nicht hin. Ferner schienen die Mannheimer meist mit offenem Munde zu, wie die Sportler aus dem Gau an den Tribünen saßen, schunfelten, lachten und herrlich Waggelassen anstoben, obwohl sie nicht viele an der Zahl waren. Und als dann endlich die berittene Polizei und die 18er kamen und mit ihnen viel Volk im Gefolge, nun, da war es fast 12 Uhr, und man war müd und vollerte für Schloßengeden. Das der Baferturm wurde dann nochmal angeleuchtet. Etliche blieben noch da, und die Kapelle spielte ja noch tapfer weiter. Sehr lustig war es zu sehen, wie die braunen Glühdämmerung Stimmung schafften, und großes Kollis auch bei keinem Gewinn lösting, wenn man einmal richtig im Nischen drin war.

Der Platz selber blieb bei alledem erhaunlich leer; kaum daß einige Bänke belegt waren, was ja die Stadthärter sehr begrüßen werden, aber doch auch nicht im Sinne eines Gartensfestes ist. Man sollte also künftig auch mit Wasserlung und zwei kleinen fliegenden Ständen für Eis, Wein und Butterher den Platz zu beleben kreben. Die Mannheimer f. im großen ganzen schicklichst ihren Anlaß genossen, und im Heidelberger Schloßgarten, wo es bedeutend weitausläufer und weniger beleuchtet ist, sieht es tags darauf auch ganz munterlich aus; auch der Studienpark überm Rhein hat schon viel Feste gesehen ohne Kaputt zu gehen.

Es war ein Versuch, vom Rosenort aus ist wohl alles nitliche grün worden; aber wenn man rechtzeitig anläßt, sollte es einmal eine schöne himmelhochüberliegendes Nacht werden können. Dr. H.

Bei drei Verkehrsunfällen zwei Personen verletzt

Im Laufe des Samstags ereigneten sich, wie die Polizei mitteilt, drei Verkehrsunfälle, wobei zwei Personen verletzt, ein Fahrzeug beschädigt wurde. Sämtliche Unfälle sind auf Nichtbeachtung der Verkehrsvorschriften zurückzuführen.

Wegen Trunkenheit mußten zwei Personen in polizeilichen Gewahrsam genommen werden.

Wegen großen Unfalls wurden drei Personen angezeigt.

Im 78. Geburtstag feiert am heutigen Sonntag Frau Anna Ried im Reich. Bürgerhospital (Kaiserheim), E. G. L. Wir gratulieren herzlich!

Thraners Hutschachtel, gefüllt mit Pralinen, 500ck DM 3.50 Konditorei H. C. THRANER C 1, 8



Bier Mannheimer VDA-Feiern

In allen Schulen wurde der Auslandsdeutschen gedacht

Der Volkdeutsche Tag ist ja in hervorragendem Maße auch ein Tag der Schulen. Und so gab es denn am Samstag überall in den Klassenräumen kleine Feiern und Anreden über Sinn und Zweck der Sommerarbeit. Hier Schulen aber hervorgehoben sich ganz besonders an mit Auslandsdeutschen und Unterstützung von Liedern und Sprechstücken. Ihre Feiern wählten sich alle im Laufe des Samstagsvormittags ab. Unter V. Dr. Minister hat sie alle sehr besucht.

Im Adolf-Hilke-Realgymnasium

in der Direktor, Dr. Heitlich, ein Mann, der 16 Jahre im Ausland gelebt hat, in Italien, auf dem Balkan, in Spanien, zuletzt als Oberstudienrat der Oberrealschule Mailand. Er ist ja auch Herausgeber der Zeitschrift „Die Auslandsdeutsche“. Er hatte also in seiner Ansprache aus reicher Erfahrung viel zu erzählen, von den Gründen der Auswanderung, von den Schwierigkeiten und politischen Kriegen, von der Richtung nach dem Osten, später nach Nord- und Südamerika. Kräftig betonte er, daß die Deutschen den fremden Völkern ihr Bestes gegeben, daß sie heute Unterstützung kein wollen, aber darum ihr Volkstum nicht aufzugeben, nicht zu „verländern“ brauchen. Das wichtigste Mittel hierzu ist die Schule, außerdem Zeitung, Buch, Rundfunk. Es gibt zur Zeit im Ausland 20 höhere Schulen und solche andere bis zu den Formerschulen hinunter mit 6-8 Kindern. Die Schüler, die in diesen Tagen sammelten, leisten also wichtige Arbeit im Dienste des Volkstums. Im übrigen wirkte an der Feier mit das Schülervorstand, das eine Paradeband von Bach spielte, ein Sprecher sprach „Volk will an Volk“, eine Reihe anderer Lieder wurden gemeinschaftlich gesungen, so das Bonater Schwabentanz. Der Turnsaal war mit Blauen und VDA-Wimpeln hübsch geschmückt.

In der Aula des Karl-Friedrich-Gymnasiums

hatten sie mit Hohen im Vordergrund eine kleine Bühne hergerichtet, auf der die Wappen bekannter Auslandsdeutscher Städte und Landschaften, wie Wien, Innsbruck, Burgund, gezeichnet waren. Da haben nun zunächst zwei Schüler und begleitet sich in einem naturopathischen Zwiegespräch über VDA und Auslandsdeutschtum. Dann traten mit großen Streifen Papier in der Hand zehn Jungen und Mädchen auf, die die Deutschen im Osten pertraten: Woiwoden, Siedensbürger, Jäger, Volendeutsche, Banater, Balifamer usw. und sie berichteten nun im einzelnen über das Schicksal durch die Jahrhunderte: vom Kampf gegen Tartaren von holländischer Kaufmanns- und Deutschem Orden, gegen Sollen ihres heutigen Bestandes und wie sie auch heute zu kämpfen haben, etwa in Polen, und in welchen Bänden sie zusammenschlossen ihr Volkstum erhalten. Das alles wirkte sehr schön und lebendig. Auch die Worte der Schüler im Saal verteilt, wirkte mit durch Lieder und Gedichte; es haben auch mal eine ganze Reihe auf und räumten der Reihe nach, welche Städte heute wieder deutsch geworden, und schließlich hielt dann der Arrangeur des Ganges, Studientrat Carl, eine kleine Ansprache, in der er vor allem auf die wichtigsten Aufgaben der Schule und das Technische des Sammelns eingieng.

In der Hans-Thoma-Schule

herrschte zunächst ein arges Gedränge; denn die Turnhalle ist zu klein für die 400 Mädel. Aber dann ging es doch, und schon hatten sie mit einfachen Mitteln die Wand geschmückt: eine große Zeichnung vom Führer, die Jugend an der Wand, Hindenburg im Vordergrund, Wimpel und Plakate rundum, eine Anzahl „Deutschland ist größer als der Staat

Deutsches Reich“ und „Jeder 5. Deutsche lebt im Ausland“, durch Schwenkmänner veranschaulicht. Es wurden verschiedene Lieder gesungen: „Nach Ostland geht unser Blick“, „Sachs, halte Wacht!“ und andere. Dr. Müller, der hiesige Bezirksleiter des VDA, hielt die Ansprache. Er konnte von seinen Reisen und langjährigem Auslandsaufenthalt erzählen, von den Deutschen in Ungarn und in Brasilien. Er erinnerte daran, daß der Führer auch als kleiner Schüler im deutschen Volkstum mitgearbeitet hätte, und erklärte im übrigen den Schülerinnen die Bedeutung dieses volkdeutschen Kampfes. Die Regitation der Gedichte durch Schülerinnen kam im übrigen besonders schwingend heraus.

Die Mädel aus den höheren Klassen der KGS-Schule

hatten sich im großen Saal der Viedlerhofe zusammengetan, wo die Bühne mit vielen Plakaten und einem Bildnis des Führers geschmückt war. Auch hier eine Reihe von Liedern: „Wo wir stehen, steht

Alte Pioniere treffen sich am Neckar

Pädagogischer Pioniertag in Rohmerheim

* Rohmerheim, 22. Juni. Die Angehörigen des ehem. 2. Pionierbataillons Nr. 14 werden sich am 1. 2. und 3. Juli 1939 in dem Reichsräthchen Rohmerheim zum 4. Pädagogischen Pioniertag versammeln. Ministerpräsident Walter Folger hat die Schirmherrschaft übernommen. Der Festort wird alles aufweisen, um seinen Gästen den Aufenthalt im schönen Neckartal so angenehm wie möglich zu machen.

Das Programm ist endgültig festgelegt und bringt u. a. am Samstag, dem 1. Juli, einen feierlichen Kameradschaftabend mit Festansprache des badiischen Ministerpräsidenten und Schirmherrn Walter Folger. Am Sonntagmorgen wird das am Mittag des Vortages begonnene Verbandsfestliche fortgesetzt. Um 11 Uhr vormittags ist Landesdoppel und anschließend Deibenediktfeier. Am Nachmittag wird ein Festzug zum Festplatz ziehen, wo Vorkühnen der Wehrmacht stattfinden. Den Abend beschließen großer Wanderverbal im Festzelt, Feuerwerk und Beleuchtung des Neckaruftrandes. Für Sonntagvormittag ist ein Spaziergang nach Schloss Hornberg vorgesehen. Ein großes Volksfest am Nachmittag und Abend wird den Ausklang des 4. Bad. Pioniertages bilden.

L. Waldorf, 23. Juni. Bürgermeister Dr. Leidfried, der in der Gemeindeverwaltung Neckar- und auch als Verwaltungsratsmitglied tätig war, hat sich seinen dortigen Wohnsitz aufgegeben, um sich mit seiner Familie hier niederzulassen.

E. Oberbach, 24. Juni. Am Freitag konnte die älteste Einwohnerin Oberbachs, Frau Juliana Ock, geb. Stumpf, wohnhaft in der Leopold-Platzinger-Straße, ihren 94. Geburtstag feiern. — Ebenfalls am Freitag feierte Frauereisende Philipp Krauß seinen 76. Geburtstag. — Dieser Tage verweilte Reichshauswart Robert Wagner einige Stunden in Oberbach, um sich mit dem Bürgermeister der Stadt Oberbach über zukünftige Vorarbeiten der Stadt zu besprechen. Vor allem handelte es sich bei dieser Besprechung um den Bau einer Stadthalle. Wie bekannt wird, wurde eine Planänderung vorgenommen. Der Beginn des Baues wird nun, nachdem das Projekt genehmigt und die Vorbereitungen getroffen sind, nicht mehr

die Treue“, „Wir sind das Volk der hundert Millionen“, die Großdeutsche Hymne usw. Hauptlehrer Mühlberg hielt die Ansprache, in der er besonders auf die Leiden des Deutschtums auch aus früherer Zeit eingieng und die Umgestaltung und Befreiung seit 1933 schilderte. Doch nicht auf Feiern, auf die Tat kommt es an, und darum heißt es gesammelt: In allen Feiern gehörte natürlich auch Hohen-Ein- und Ausmarsch. Abgeschlossen wurde teils mit den nationalen Liedern, teils mit dem Lied der VDA.

** Das Fest der Silbernen Hochzeit begeht am morgigen Dienstag Fräulein Adam Bär mit seiner Ehefrau Anna, geb. Forster, Sandhofer Straße 88. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

** 88 Jahre alt, Frau Elisabeth Emmert, wohnhaft Hofenparkstraße 17 bei Frau Landwehr Bwe, vollendet am morgigen Dienstag ihr 88. Lebensjahr. Die Jubilarin, seit Mai 1873 in Mannheim wohnhaft, ist geistig noch sehr regsam; sie liest jeden Tag ihre Zeitung und interessiert sich für alles, was hier vorgeht. Ihre einzige Klage ist, daß sie nicht mehr ausgehen kann, da ihr das Gehen sehr schwer fällt. Frau Emmert, die seit über 50 Jahren unier Blatt liest, entbietet auch wir die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

lanne auf sich warten lassen. Ursprünglich war vorgesehen, die nächstjährige Hauptversammlung des Gesamtverbandes im Jahre 1940 nach Oberbach zu verlegen, doch wurde der für Oberbach in Frage kommende Termin auf Wunsch des Bürgermeisters auf das Jahr 1941 verschoben, da man hofft, zu diesem Zeitpunkt durch die Fertigstellung der Stadthalle größere Räume zur Verfügung stellen zu können.

* Vörrach, 23. Juni. Bei Arbeiten an der Vorkühnen der Reichsbahntrakt in der Nähe des Bahnhofs Hansen-Railbach geriet am Donnerstagmorgen ein Telegraphenarbeiter in den Stromkreis der Leitung. Obwohl der Strom sofort abgeschaltet wurde und ärztliche Hilfe umgehend zur Stelle war, mußten die sofort aufgenommenen Wiederbelebungsvorläufe nach dreistündiger Dauer als erfolglos aufgegeben werden. Die der Führer* erfährt, ist der Verunglückte, der in Weil wohnhaft war, verheiratet und Vater von zwei unmündigen Kindern.

** Dirlsdorf, 22. Juni. Obertelegraphenaufseher Heinrich Schäfer beim hiesigen Postamt wurde im Rahmen eines Betriebsausflugs für 40stündige Dienzeit mit dem goldenen Treudenk-Ehrenzeichen geehrt. — Revierleiter Karl Treilheit in (Waldbach) konnte auf der Jagd in Unterschönwalden einen schweren Reiter erlegen, der großen Hirschen angetroffen hatte.

□ Beerfelden, 23. Juni. Nach alter Tradition veranlaßt die alte Marktsied Beerfelden am 9. und 10. Juni den Feld- und Viehmarkt und die Hirsche. Der Markt wird eingeleitet mit einem Reit- und Jagdtournee, woran auch die Wehrmacht beteiligt ist.

* Friedberg, 23. Juni. Auf der Reichsbahn zwischen Darmstadt und Frankfurt ereignete sich ein schwerer Motorunfall, dem der in Friedberg wohnende 38jährige Fernfahrer Aldo Oringi erlag. Er wurde beim Überfahren eines Schienenüberganges von einem Güterzug überfahren. Der Verunglückte hat eine Verletzung erlitten, die eine Verheilung bedingt, ohne daß Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

NSDAP-Mitteilungen

Parteiliche Besprechungen stattfinden

Ortsgruppen der NSDAP

Wienheim, Dienstag, 27. Juni, 20.15 Uhr, erweitert Mitgliederbesprechung. Es haben teilgenommen: Lammert, W. und W. sowie die NSDAP, Mitglieder von 200 und NSDAP, sämtliche Parteileiter und Parteimitglieder der Ortsgruppe Wienheim.

NS-Frauenarbeit

Wienheim, 27. Juni, 20.15 Uhr, Gemeindefestabend im Heim. Anschließend wichtiger Besprechung der Frauenvereinsleiterinnen.

Reinheim, 26. Juni, 20.30 Uhr, Besprechung für sämtliche Parteimitglieder im „Volksgarten“.

Abteilung Jugendarbeit:

26. Juni, 20 Uhr, Gemeindefestabend im „Saal“, 10. Bahngasse, 27. Juni, 20 Uhr, Gemeindefestabend bei Schmitt, Weinstraße 9, Pilsener und Glöckchen mitbringen.

Die Schlafzimmern und Polstermöbel von Dietrich E 3, 11



Montag, 26. Juni

Hörsing, Koberstraße für Frauen und Männer: 15.30 bis 17.15 Uhr Stadions (Horn); 18 bis 19 Uhr Stadions (Horn); 19 bis 20 Uhr Stadions (Horn); 20 bis 21 Uhr Stadions (Horn); 21 bis 22 Uhr Stadions (Horn); 22 bis 23 Uhr Stadions (Horn); 23 bis 24 Uhr Stadions (Horn); 24 bis 25 Uhr Stadions (Horn); 25 bis 26 Uhr Stadions (Horn); 26 bis 27 Uhr Stadions (Horn); 27 bis 28 Uhr Stadions (Horn); 28 bis 29 Uhr Stadions (Horn); 29 bis 30 Uhr Stadions (Horn); 30 bis 31 Uhr Stadions (Horn); 31 bis 32 Uhr Stadions (Horn); 32 bis 33 Uhr Stadions (Horn); 33 bis 34 Uhr Stadions (Horn); 34 bis 35 Uhr Stadions (Horn); 35 bis 36 Uhr Stadions (Horn); 36 bis 37 Uhr Stadions (Horn); 37 bis 38 Uhr Stadions (Horn); 38 bis 39 Uhr Stadions (Horn); 39 bis 40 Uhr Stadions (Horn); 40 bis 41 Uhr Stadions (Horn); 41 bis 42 Uhr Stadions (Horn); 42 bis 43 Uhr Stadions (Horn); 43 bis 44 Uhr Stadions (Horn); 44 bis 45 Uhr Stadions (Horn); 45 bis 46 Uhr Stadions (Horn); 46 bis 47 Uhr Stadions (Horn); 47 bis 48 Uhr Stadions (Horn); 48 bis 49 Uhr Stadions (Horn); 49 bis 50 Uhr Stadions (Horn); 50 bis 51 Uhr Stadions (Horn); 51 bis 52 Uhr Stadions (Horn); 52 bis 53 Uhr Stadions (Horn); 53 bis 54 Uhr Stadions (Horn); 54 bis 55 Uhr Stadions (Horn); 55 bis 56 Uhr Stadions (Horn); 56 bis 57 Uhr Stadions (Horn); 57 bis 58 Uhr Stadions (Horn); 58 bis 59 Uhr Stadions (Horn); 59 bis 60 Uhr Stadions (Horn); 60 bis 61 Uhr Stadions (Horn); 61 bis 62 Uhr Stadions (Horn); 62 bis 63 Uhr Stadions (Horn); 63 bis 64 Uhr Stadions (Horn); 64 bis 65 Uhr Stadions (Horn); 65 bis 66 Uhr Stadions (Horn); 66 bis 67 Uhr Stadions (Horn); 67 bis 68 Uhr Stadions (Horn); 68 bis 69 Uhr Stadions (Horn); 69 bis 70 Uhr Stadions (Horn); 70 bis 71 Uhr Stadions (Horn); 71 bis 72 Uhr Stadions (Horn); 72 bis 73 Uhr Stadions (Horn); 73 bis 74 Uhr Stadions (Horn); 74 bis 75 Uhr Stadions (Horn); 75 bis 76 Uhr Stadions (Horn); 76 bis 77 Uhr Stadions (Horn); 77 bis 78 Uhr Stadions (Horn); 78 bis 79 Uhr Stadions (Horn); 79 bis 80 Uhr Stadions (Horn); 80 bis 81 Uhr Stadions (Horn); 81 bis 82 Uhr Stadions (Horn); 82 bis 83 Uhr Stadions (Horn); 83 bis 84 Uhr Stadions (Horn); 84 bis 85 Uhr Stadions (Horn); 85 bis 86 Uhr Stadions (Horn); 86 bis 87 Uhr Stadions (Horn); 87 bis 88 Uhr Stadions (Horn); 88 bis 89 Uhr Stadions (Horn); 89 bis 90 Uhr Stadions (Horn); 90 bis 91 Uhr Stadions (Horn); 91 bis 92 Uhr Stadions (Horn); 92 bis 93 Uhr Stadions (Horn); 93 bis 94 Uhr Stadions (Horn); 94 bis 95 Uhr Stadions (Horn); 95 bis 96 Uhr Stadions (Horn); 96 bis 97 Uhr Stadions (Horn); 97 bis 98 Uhr Stadions (Horn); 98 bis 99 Uhr Stadions (Horn); 99 bis 100 Uhr Stadions (Horn); 100 bis 101 Uhr Stadions (Horn); 101 bis 102 Uhr Stadions (Horn); 102 bis 103 Uhr Stadions (Horn); 103 bis 104 Uhr Stadions (Horn); 104 bis 105 Uhr Stadions (Horn); 105 bis 106 Uhr Stadions (Horn); 106 bis 107 Uhr Stadions (Horn); 107 bis 108 Uhr Stadions (Horn); 108 bis 109 Uhr Stadions (Horn); 109 bis 110 Uhr Stadions (Horn); 110 bis 111 Uhr Stadions (Horn); 111 bis 112 Uhr Stadions (Horn); 112 bis 113 Uhr Stadions (Horn); 113 bis 114 Uhr Stadions (Horn); 114 bis 115 Uhr Stadions (Horn); 115 bis 116 Uhr Stadions (Horn); 116 bis 117 Uhr Stadions (Horn); 117 bis 118 Uhr Stadions (Horn); 118 bis 119 Uhr Stadions (Horn); 119 bis 120 Uhr Stadions (Horn); 120 bis 121 Uhr Stadions (Horn); 121 bis 122 Uhr Stadions (Horn); 122 bis 123 Uhr Stadions (Horn); 123 bis 124 Uhr Stadions (Horn); 124 bis 125 Uhr Stadions (Horn); 125 bis 126 Uhr Stadions (Horn); 126 bis 127 Uhr Stadions (Horn); 127 bis 128 Uhr Stadions (Horn); 128 bis 129 Uhr Stadions (Horn); 129 bis 130 Uhr Stadions (Horn); 130 bis 131 Uhr Stadions (Horn); 131 bis 132 Uhr Stadions (Horn); 132 bis 133 Uhr Stadions (Horn); 133 bis 134 Uhr Stadions (Horn); 134 bis 135 Uhr Stadions (Horn); 135 bis 136 Uhr Stadions (Horn); 136 bis 137 Uhr Stadions (Horn); 137 bis 138 Uhr Stadions (Horn); 138 bis 139 Uhr Stadions (Horn); 139 bis 140 Uhr Stadions (Horn); 140 bis 141 Uhr Stadions (Horn); 141 bis 142 Uhr Stadions (Horn); 142 bis 143 Uhr Stadions (Horn); 143 bis 144 Uhr Stadions (Horn); 144 bis 145 Uhr Stadions (Horn); 145 bis 146 Uhr Stadions (Horn); 146 bis 147 Uhr Stadions (Horn); 147 bis 148 Uhr Stadions (Horn); 148 bis 149 Uhr Stadions (Horn); 149 bis 150 Uhr Stadions (Horn); 150 bis 151 Uhr Stadions (Horn); 151 bis 152 Uhr Stadions (Horn); 152 bis 153 Uhr Stadions (Horn); 153 bis 154 Uhr Stadions (Horn); 154 bis 155 Uhr Stadions (Horn); 155 bis 156 Uhr Stadions (Horn); 156 bis 157 Uhr Stadions (Horn); 157 bis 158 Uhr Stadions (Horn); 158 bis 159 Uhr Stadions (Horn); 159 bis 160 Uhr Stadions (Horn); 160 bis 161 Uhr Stadions (Horn); 161 bis 162 Uhr Stadions (Horn); 162 bis 163 Uhr Stadions (Horn); 163 bis 164 Uhr Stadions (Horn); 164 bis 165 Uhr Stadions (Horn); 165 bis 166 Uhr Stadions (Horn); 166 bis 167 Uhr Stadions (Horn); 167 bis 168 Uhr Stadions (Horn); 168 bis 169 Uhr Stadions (Horn); 169 bis 170 Uhr Stadions (Horn); 170 bis 171 Uhr Stadions (Horn); 171 bis 172 Uhr Stadions (Horn); 172 bis 173 Uhr Stadions (Horn); 173 bis 174 Uhr Stadions (Horn); 174 bis 175 Uhr Stadions (Horn); 175 bis 176 Uhr Stadions (Horn); 176 bis 177 Uhr Stadions (Horn); 177 bis 178 Uhr Stadions (Horn); 178 bis 179 Uhr Stadions (Horn); 179 bis 180 Uhr Stadions (Horn); 180 bis 181 Uhr Stadions (Horn); 181 bis 182 Uhr Stadions (Horn); 182 bis 183 Uhr Stadions (Horn); 183 bis 184 Uhr Stadions (Horn); 184 bis 185 Uhr Stadions (Horn); 185 bis 186 Uhr Stadions (Horn); 186 bis 187 Uhr Stadions (Horn); 187 bis 188 Uhr Stadions (Horn); 188 bis 189 Uhr Stadions (Horn); 189 bis 190 Uhr Stadions (Horn); 190 bis 191 Uhr Stadions (Horn); 191 bis 192 Uhr Stadions (Horn); 192 bis 193 Uhr Stadions (Horn); 193 bis 194 Uhr Stadions (Horn); 194 bis 195 Uhr Stadions (Horn); 195 bis 196 Uhr Stadions (Horn); 196 bis 197 Uhr Stadions (Horn); 197 bis 198 Uhr Stadions (Horn); 198 bis 199 Uhr Stadions (Horn); 199 bis 200 Uhr Stadions (Horn); 200 bis 201 Uhr Stadions (Horn); 201 bis 202 Uhr Stadions (Horn); 202 bis 203 Uhr Stadions (Horn); 203 bis 204 Uhr Stadions (Horn); 204 bis 205 Uhr Stadions (Horn); 205 bis 206 Uhr Stadions (Horn); 206 bis 207 Uhr Stadions (Horn); 207 bis 208 Uhr Stadions (Horn); 208 bis 209 Uhr Stadions (Horn); 209 bis 210 Uhr Stadions (Horn); 210 bis 211 Uhr Stadions (Horn); 211 bis 212 Uhr Stadions (Horn); 212 bis 213 Uhr Stadions (Horn); 213 bis 214 Uhr Stadions (Horn); 214 bis 215 Uhr Stadions (Horn); 215 bis 216 Uhr Stadions (Horn); 216 bis 217 Uhr Stadions (Horn); 217 bis 218 Uhr Stadions (Horn); 218 bis 219 Uhr Stadions (Horn); 219 bis 220 Uhr Stadions (Horn); 220 bis 221 Uhr Stadions (Horn); 221 bis 222 Uhr Stadions (Horn); 222 bis 223 Uhr Stadions (Horn); 223 bis 224 Uhr Stadions (Horn); 224 bis 225 Uhr Stadions (Horn); 225 bis 226 Uhr Stadions (Horn); 226 bis 227 Uhr Stadions (Horn); 227 bis 228 Uhr Stadions (Horn); 228 bis 229 Uhr Stadions (Horn); 229 bis 230 Uhr Stadions (Horn); 230 bis 231 Uhr Stadions (Horn); 231 bis 232 Uhr Stadions (Horn); 232 bis 233 Uhr Stadions (Horn); 233 bis 234 Uhr Stadions (Horn); 234 bis 235 Uhr Stadions (Horn); 235 bis 236 Uhr Stadions (Horn); 236 bis 237 Uhr Stadions (Horn); 237 bis 238 Uhr Stadions (Horn); 238 bis 239 Uhr Stadions (Horn); 239 bis 240 Uhr Stadions (Horn); 240 bis 241 Uhr Stadions (Horn); 241 bis 242 Uhr Stadions (Horn); 242 bis 243 Uhr Stadions (Horn); 243 bis 244 Uhr Stadions (Horn); 244 bis 245 Uhr Stadions (Horn); 245 bis 246 Uhr Stadions (Horn); 246 bis 247 Uhr Stadions (Horn); 247 bis 248 Uhr Stadions (Horn); 248 bis 249 Uhr Stadions (Horn); 249 bis 250 Uhr Stadions (Horn); 250 bis 251 Uhr Stadions (Horn); 251 bis 252 Uhr Stadions (Horn); 252 bis 253 Uhr Stadions (Horn); 253 bis 254 Uhr Stadions (Horn); 254 bis 255 Uhr Stadions (Horn); 255 bis 256 Uhr Stadions (Horn); 256 bis 257 Uhr Stadions (Horn); 257 bis 258 Uhr Stadions (Horn); 258 bis 259 Uhr Stadions (Horn); 259 bis 260 Uhr Stadions (Horn); 260 bis 261 Uhr Stadions (Horn); 261 bis 262 Uhr Stadions (Horn); 262 bis 263 Uhr Stadions (Horn); 263 bis 264 Uhr Stadions (Horn); 264 bis 265 Uhr Stadions (Horn); 265 bis 266 Uhr Stadions (Horn); 266 bis 267 Uhr Stadions (Horn); 267 bis 268 Uhr Stadions (Horn); 268 bis 269 Uhr Stadions (Horn); 269 bis 270 Uhr Stadions (Horn); 270 bis 271 Uhr Stadions (Horn); 271 bis 272 Uhr Stadions (Horn); 272 bis 273 Uhr Stadions (Horn); 273 bis 274 Uhr Stadions (Horn); 274 bis 275 Uhr Stadions (Horn); 275 bis 276 Uhr Stadions (Horn); 276 bis 277 Uhr Stadions (Horn); 277 bis 278 Uhr Stadions (Horn); 278 bis 279 Uhr Stadions (Horn); 279 bis 280 Uhr Stadions (Horn); 280 bis 281 Uhr Stadions (Horn); 281 bis 282 Uhr Stadions (Horn); 282 bis 283 Uhr Stadions (Horn); 283 bis 284 Uhr Stadions (Horn); 284 bis 285 Uhr Stadions (Horn); 285 bis 286 Uhr Stadions (Horn); 286 bis 287 Uhr Stadions (Horn); 287 bis 288 Uhr Stadions (Horn); 288 bis 289 Uhr Stadions (Horn); 289 bis 290 Uhr Stadions (Horn); 290 bis 291 Uhr Stadions (Horn); 291 bis 292 Uhr Stadions (Horn); 292 bis 293 Uhr Stadions (Horn); 293 bis 294 Uhr Stadions (Horn); 294 bis 295 Uhr Stadions (Horn); 295 bis 296 Uhr Stadions (Horn); 296 bis 297 Uhr Stadions (Horn); 297 bis 298 Uhr Stadions (Horn); 298 bis 299 Uhr Stadions (Horn); 299 bis 300 Uhr Stadions (Horn); 300 bis 301 Uhr Stadions (Horn); 301 bis 302 Uhr Stadions (Horn); 302 bis 303 Uhr Stadions (Horn); 303 bis 304 Uhr Stadions (Horn); 304 bis 305 Uhr Stadions (Horn); 305 bis 306 Uhr Stadions (Horn); 306 bis 307 Uhr Stadions (Horn); 307 bis 308 Uhr Stadions (Horn); 308 bis 309 Uhr Stadions (Horn); 309 bis 310 Uhr Stadions (Horn); 310 bis 311 Uhr Stadions (Horn); 311 bis 312 Uhr Stadions (Horn); 312 bis 313 Uhr Stadions (Horn); 313 bis 314 Uhr Stadions (Horn); 314 bis 315 Uhr Stadions (Horn); 315 bis 316 Uhr Stadions (Horn); 316 bis 317 Uhr Stadions (Horn); 317 bis 318 Uhr Stadions (Horn); 318 bis 319 Uhr Stadions (Horn); 319 bis 320 Uhr Stadions (Horn); 320 bis 321 Uhr Stadions (Horn); 321 bis 322 Uhr Stadions (Horn); 322 bis 323 Uhr Stadions (Horn); 323 bis 324 Uhr Stadions (Horn); 324 bis 325 Uhr Stadions (Horn); 325 bis 326 Uhr Stadions (Horn); 326 bis 327 Uhr Stadions (Horn); 327 bis 328 Uhr Stadions (Horn); 328 bis 329 Uhr Stadions (Horn); 329 bis 330 Uhr Stadions (Horn); 330 bis 331 Uhr Stadions (Horn); 331 bis 332 Uhr Stadions (Horn); 332 bis 333 Uhr Stadions (Horn); 333 bis 334 Uhr Stadions (Horn); 334 bis 335 Uhr Stadions (Horn); 335 bis 336 Uhr Stadions (Horn); 336 bis 337 Uhr Stadions (Horn); 337 bis 338 Uhr Stadions (Horn); 338 bis 339 Uhr Stadions (Horn); 339 bis 340 Uhr Stadions (Horn); 340 bis 341 Uhr Stadions (Horn); 341 bis 342 Uhr Stadions (Horn); 342 bis 343 Uhr Stadions (Horn); 343 bis 344 Uhr Stadions (Horn); 344 bis 345 Uhr Stadions (Horn); 345 bis 346 Uhr Stadions (Horn); 346 bis 347 Uhr Stadions (Horn); 347 bis 348 Uhr Stadions (Horn); 348 bis 349 Uhr Stadions (Horn); 349 bis 350 Uhr Stadions (Horn); 350 bis 351 Uhr Stadions (Horn); 351 bis 352 Uhr Stadions (Horn); 352 bis 353 Uhr Stadions (Horn); 353 bis 354 Uhr Stadions (Horn); 354 bis 355 Uhr Stadions (Horn); 355 bis 356 Uhr Stadions (Horn); 356 bis 357 Uhr Stadions (Horn); 357 bis 358 Uhr Stadions (Horn); 358 bis 359 Uhr Stadions (Horn); 359 bis 360 Uhr Stadions (Horn); 360 bis 361 Uhr Stadions (Horn); 361 bis 362 Uhr Stadions (Horn); 362 bis 363 Uhr Stadions (Horn); 363 bis 364 Uhr Stadions (Horn); 364 bis 365 Uhr Stadions (Horn); 365 bis 366 Uhr Stadions (Horn); 366 bis 367 Uhr Stadions (Horn); 367 bis 368 Uhr Stadions (Horn); 368 bis 369 Uhr Stadions (Horn); 369 bis 370 Uhr Stadions (Horn); 370 bis 371 Uhr Stadions (Horn); 371 bis 372 Uhr Stadions (Horn); 372 bis 373 Uhr Stadions (Horn); 373 bis 374 Uhr Stadions (Horn); 374 bis 375 Uhr Stadions (Horn); 375 bis 376 Uhr Stadions (Horn); 376 bis 377 Uhr Stadions (Horn); 377 bis 378 Uhr Stadions (Horn); 378 bis 379 Uhr Stadions (Horn); 379 bis 380 Uhr Stadions (Horn); 380 bis 381 Uhr Stadions (Horn); 381 bis 382 Uhr Stadions (Horn); 382 bis 383 Uhr Stadions (Horn); 383 bis 384 Uhr Stadions (Horn); 384 bis 385 Uhr Stadions (Horn); 385 bis 386 Uhr Stadions (Horn); 386 bis 387 Uhr Stadions (Horn); 387 bis 388 Uhr Stadions (Horn); 388 bis 389 Uhr Stadions (Horn); 389 bis 390 Uhr Stadions (Horn); 390 bis 391 Uhr Stadions (Horn); 391 bis 392 Uhr Stadions (Horn); 392 bis 393 Uhr Stadions (Horn); 393 bis 394 Uhr Stadions (Horn); 394 bis 395 Uhr Stadions (Horn); 395 bis 396 Uhr Stadions (Horn); 396 bis 397 Uhr Stadions (Horn); 397 bis 398 Uhr Stadions (Horn); 398 bis 399 Uhr Stadions (Horn); 399 bis 400 Uhr Stadions (Horn); 400 bis 401 Uhr Stadions (Horn); 401 bis 402 Uhr Stadions (Horn); 402 bis 403 Uhr Stadions (Horn); 403 bis 404 Uhr Stadions (Horn); 404 bis 405 Uhr Stadions (Horn); 405 bis 406 Uhr Stadions (Horn); 406 bis 407 Uhr Stadions (Horn); 407 bis 408 Uhr Stadions (Horn); 408 bis 409 Uhr Stadions (Horn); 409 bis 410 Uhr Stadions (Horn); 410 bis 411 Uhr Stadions (Horn); 411 bis 412 Uhr Stadions (Horn); 412 bis 413 Uhr Stadions (Horn); 413 bis 414 Uhr Stadions (Horn); 414 bis 415 Uhr Stadions (Horn); 415 bis 416 Uhr Stadions (Horn); 416 bis 417 Uhr Stadions (Horn); 417 bis 418 Uhr Stadions (Horn); 418 bis 419 Uhr Stadions (Horn); 419 bis 420 Uhr Stadions (Horn); 420 bis 421 Uhr Stadions (Horn); 421 bis 422 Uhr Stadions (Horn); 422 bis 423 Uhr Stadions (Horn); 423 bis 424 Uhr Stadions (Horn); 424 bis 425 Uhr Stadions (Horn); 425 bis 426 Uhr Stadions (Horn); 426 bis 427 Uhr Stadions (Horn); 427 bis 428 Uhr Stadions (Horn); 428 bis 429 Uhr Stadions (Horn); 429 bis 430 Uhr Stadions (Horn); 430 bis 431 Uhr Stadions (Horn); 431 bis 432 Uhr Stadions (Horn); 432 bis 433 Uhr Stadions (Horn); 433 bis 434 Uhr Stadions (Horn); 434 bis 435 Uhr Stadions (Horn); 435 bis 436 Uhr Stadions (Horn); 436 bis 437 Uhr Stadions (Horn); 437 bis 438 Uhr Stadions (Horn); 438 bis 439 Uhr Stadions (Horn); 439 bis 440 Uhr Stadions (Horn); 440 bis 441 Uhr Stadions (Horn); 441 bis 442 Uhr Stadions (Horn); 442 bis 443 Uhr Stadions (Horn); 443 bis 444 Uhr Stadions (Horn); 444 bis 445 Uhr Stadions (Horn); 445 bis 446 Uhr Stadions (Horn); 446 bis 447 Uhr Stadions (Horn); 447 bis 448 Uhr Stadions (Horn); 448 bis 449 Uhr Stadions (Horn); 449 bis 450 Uhr Stadions (Horn); 450 bis 451 Uhr Stadions (Horn); 451 bis 452 Uhr Stadions (Horn); 452 bis 453 Uhr Stadions (Horn); 453 bis 454 Uhr Stadions (Horn); 454 bis 455 Uhr Stadions (Horn); 455 bis 456 Uhr Stadions (Horn); 456 bis 457 Uhr Stadions (Horn); 457 bis 458 Uhr Stadions (Horn); 458 bis 459 Uhr Stadions (Horn); 459 bis 460 Uhr Stadions (Horn); 460 bis 461 Uhr Stadions (Horn); 461 bis 462 Uhr Stadions (Horn); 462 bis 463 Uhr Stadions (Horn); 463 bis 464 Uhr Stadions (Horn); 464 bis 465 Uhr Stadions (Horn); 465 bis 466 Uhr Stadions (Horn); 466 bis 467 Uhr Stadions (Horn); 467 bis 468 Uhr Stadions (Horn); 468 bis 469 Uhr Stadions (Horn); 469 bis 470 Uhr Stadions (Horn); 470 bis 471 Uhr Stadions (Horn); 471 bis 472 Uhr Stadions (Horn); 472 bis 473 Uhr Stadions (Horn); 473 bis 474 Uhr Stadions (Horn); 474 bis 475 Uhr Stadions (Horn); 475 bis 476 Uhr Stadions (Horn); 476 bis 477 Uhr Stadions (Horn); 477 bis 478 Uhr Stadions (Horn); 478 bis 479 Uhr Stadions (Horn); 479 bis 480 Uhr Stadions (Horn); 480 bis 481 Uhr Stadions (Horn); 481 bis 482 Uhr Stadions (Horn); 482 bis 483 Uhr Stadions (Horn); 483 bis 484 Uhr Stadions (Horn); 484 bis 485 Uhr Stadions (Horn); 485 bis 486 Uhr Stadions (Horn); 486 bis 487 Uhr Stadions (Horn); 487 bis 488 Uhr Stadions (Horn); 488 bis 489 Uhr Stadions (Horn); 489 bis 490 Uhr Stadions (Horn); 490 bis 491 Uhr Stadions (Horn); 491 bis 492 Uhr Stadions (Horn); 492 bis 493 Uhr Stadions (Horn); 493 bis 494 Uhr Stadions (Horn); 494 bis 495 Uhr Stadions (Horn); 495 bis 496 Uhr Stadions (Horn); 496 bis 497 Uhr Stadions (Horn); 497 bis 498 Uhr Stadions (Horn); 498 bis 499 Uhr Stadions (Horn); 499 bis 500 Uhr Stadions (Horn); 500 bis 501 Uhr Stadions (Horn); 501 bis 502 Uhr Stadions (Horn); 502 bis 503 Uhr Stadions (Horn); 503 bis 504 Uhr Stadions (Horn); 504 bis 505 Uhr Stadions (Horn); 505 bis 506 Uhr Stadions (Horn); 506 bis 507 Uhr Stadions (Horn); 507 bis 508 Uhr Stadions (Horn); 508 bis 509 Uhr Stadions (Horn); 509 bis 510 Uhr Stadions (Horn); 510 bis 511 Uhr Stadions (Horn); 511 bis 512 Uhr Stadions (Horn); 512 bis 513 Uhr Stadions (Horn); 513 bis 514 Uhr Stadions (Horn); 514 bis 515 Uhr Stadions (Horn); 515 bis 516 Uhr Stadions (Horn); 516 bis 517 Uhr Stadions (Horn); 517 bis 518 Uhr Stadions (Horn); 518 bis 519 Uhr Stadions (Horn); 519 bis 520 Uhr Stadions (Horn); 520 bis 521 Uhr Stadions (Horn); 521 bis 522 Uhr Stadions (Horn); 522 bis 523 Uhr Stadions (Horn); 523 bis 524 Uhr Stadions (Horn); 524 bis 525 Uhr Stadions (Horn); 525 bis 526 Uhr Stadions (Horn); 526 bis 527 Uhr Stadions (Horn); 527 bis 528 Uhr Stadions (Horn); 528 bis 529 Uhr Stadions (Horn); 529 bis 530 Uhr Stadions (Horn); 530 bis 531 Uhr Stadions (Horn); 531 bis 532 Uhr Stadions (Horn); 532 bis 533 Uhr Stadions (Horn); 533 bis 534 Uhr Stadions (Horn); 534 bis 535 Uhr Stadions (Horn); 535 bis 536 Uhr Stadions (Horn); 536 bis 537 Uhr Stadions (Horn); 537 bis 538 Uhr Stadions (Horn); 538 bis 539 Uhr Stadions (Horn); 539 bis 540 Uhr Stadions (Horn); 540 bis 541 Uhr Stadions (Horn); 541 bis 542 Uhr Stadions (Horn); 542 bis 543 Uhr Stadions (Horn); 543 bis 544 Uhr Stadions (Horn); 544 bis 545 Uhr Stadions (Horn); 545 bis 546 Uhr Stadions (Horn); 546 bis 547 Uhr Stadions (Horn); 547 bis 548 Uhr Stadions (



Sinn und Zweck des 2. Badischen Turn- und Sportfestes

Das 2. Badische Turn- und Sportfest ist vorüber. Noch klingt die Begeisterung über die hervorragenden Leistungen auf allen Kampfplätzen in uns nach. Kaum ist der gewaltige Eindruck des Festes am Sonntagvormittag und der Großkundgebung am Nachmittag vorüber, als man sich daran macht, einen kurzen Rückblick auf dieses gewaltige Sportfest zu halten. Das diese feste Berechtigung haben und notwendig sind, ist der ganze Verlauf nur zu eindeutig. Wenn man am Anfang einige Bedenken wegen der Vielzahl der Meisterschaften und der Gaukämpfe hatte, so bewies doch der Verlauf, daß die ganze Anlage dieses Festes muntergültig war. Die Abwicklung klappte dank der gewissenhaft getroffenen Vorbereitungen sehr gut, die Anlagen des Stadions waren allen Anforderungen gewachsen. Wie schnell die Mannheimer Bahn ist, konnte man beim 100- und beim 200-Meter-Lauf feststellen. Obwohl Scheuring über die beiden kurzen Strecken siegte, ist ihm Reckermann durchaus ebenbürtig. Wir wollen und freuen, in Baden zwei Läufer von diesem großen Können zu haben.

Ueberhaupt stand das Gaufest im Zeichen der Leistungssteigerung. Das daneben auch die Breitenarbeit nicht vergessen wird, konnte man bei den verschiedenen Mannschaftswettbewerben feststellen, die einen Einblick in die Leistungsstärke und die Durchbildung der Kämpfer gaben. In der Herangebung der großen Masse der Kämpfer liegt das Verdienst der Turn- und Sportvereine. Die Spitzenleistungen einzelner treibt auch die Breitenarbeit nach vorn. Aus ihr heraus erwachsen erst die Spitzenkämpfer. Am allgemeinen kann man die hille Arbeit der Vereine sehen würdigen, da sie sich nicht vor den Augen der Zuschauer abwickelt. Wie wichtig sie aber ist, zeigt die Lage in Mannheim. Das der badische Sport auf dem richtigen Wege ist, konnte man immer wieder hören. Der Erfolg des badischen Sports spricht für sich selbst. Kann ein anderer Gau kann so viele Olympiasieger und deutsche Meister aufweisen wie gerade Baden. Der Reichssportführer und der badische Gauvorsitzende Ministerialrat Kraft hatten ihre Freunde an den Mannheimer Leistungen.

Wie fortgeschritten Baden in sportlichen Dingen einsteht, ist, beweist die Einladung des badischen Bürgermeisters durch Innenminister Pfäumer. Die Bürgermeister sollen sich mit eigenen Augen von der Bedeutung des Sports überzeugen. Die Leistungen, die ihnen im Stadion geboten wurden, werden sie augenblicklich auf die Bedeutung des Sports hingewiesen haben. Der Reichssportführer legte den badischen Bürgermeistern und den politischen Leitern am Freitagsabend in einer großangelegten Rede die Aufgaben der Gemeinden im Dienste des Sports dar. Am Samstagvormittag sprach der Reichssportführer dann noch einmal vor der badischen Sportpresse, der er einen Einblick in die Entwicklung des Sports und seine Aufgaben auch für die Sportpresse gab.

Der Gemeinschaftsdanke des Sports wurde beim 2. Badischen Turn- und Sportfest muntergültig herausgearbeitet. Friedlich nebeneinander Gemeinheitsdankende bereits durchgeführt, konnte man am Samstagvormittag sehen, wo die beiden Turner mit Beifall geradezu überströmten wurden, und bestimmt nicht nur von Turnanwesenden. Die Sicherheit und die Eleganz der Bewegung und die vollkommene Körperbeherrschung zwang jeden Zuschauer in seinen Bann. Das Gegenstück dazu war das Tanzleben, das eine unheimliche Kraft von den beiden Mannschaften verlangte. Obwohl hier die Arbeit rein kraftmäßig verlangt wurde, erzielten die Athleten für ihren Sieg herrlichen Beifall. Handball- und Fußball konnten sich gleichfalls nicht über zu geringe Anteilnahme belassen.

Gründlich erkannte jeder Sportler die Leistung der anderen Sportart an. Die Achtung vor der Leistung stand im Vordergrund, ohne Rücksicht auf die Art des gebotenen Sports. Die wichtigsten Zuschauer haben jetzt Gelegenheit, alle Sportarten so ideal nebeneinander vorgeführt zu sehen. Die hille Arbeit der ehrenamtlichen Funktionäre innerhalb der Vereine und Verbände fand hier eine würdige Belohnung. Einen Teil des Beifalls dürfen diese Männer ruhig für sich in Anspruch nehmen. Das solche Veranstaltungen dazu geschaffen sind, wirklich ein ganzes Volk auf den Sportplatz — als ausübende Sportler natürlich — zu bringen, ist unbestreitbar.

Die Großkundgebung auf den Rennwiesen und vor der Festzug betonten auch nach außen hin die Reichsfeierlichkeit des Sports. Die Gemeinschaft des RZV erhielt durch solche Massenveranstaltungen ihre Ordnung. Die Höhepunkte des deutschen Sports waren bis jetzt das Deutsche Turnfest 1938 — das letzte deutsche Turnfest in dieser in sich geschlossenen Art —, die Olympischen Spiele 1936 und zuletzt das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau. Die Preislaufreihe können zwischen Breslau und Baden Vergleichbar anfallen. Beide Feste haben das eine gemeinsam, die Geschlossenheit und die Einheitslichkeit des RZV. Den Sport in das ganze deutsche Volk zu tragen, beide sind Meilensteine in der Entwicklung des deutschen Sports, jeder zu seinem Teil. Es ist selbstverständlich, daß Vergleichsmomente zwischen den beiden Veranstaltungen

nicht angelegt werden sollen und können. Hier in Baden war ein Teil des großdeutschen Volkes auf dem Sportplatz vertreten und dort war es das ganze deutsche Volk.

Das Ziel ist in beiden Fällen das gleiche: Feden an den Sport heranzuführen, denn der deutsche Sport hat sich in der Welt seine Machtposition erworben, die heute nicht mehr ohne weiteres ausgetauscht werden kann. Wie sehr man im Ausland davon überzeugt ist, daß die sportliche und die olympische Idee in Deutschland verwurzelt ist, be-

weist die Uebertragung der Olympischen Winterspiele 1940 in Garmisch-Partenkirchen. Diese Uebertragung der Winterspiele an Deutschland ist die beste Belohnung für die Arbeit des deutschen Sports.

Das 2. Badische Turn- und Sportfest ist vorüber, vertraut ist der Beifall der Techniker für die Leistungen der Turner und Sportler, geliebt ist die große Idee des deutschen Sports, die durch diese Großveranstaltung einen neuen Auftrieb erhalten hat, der in Baden auf fruchtbaren Boden fallen wird.

Dank des Reichssportführers an den Gau Baden

Reichssportführer von Tschammer und Osten wollte am Sonntagmittag im Kreise des Gauvorsitzenden des RZV, Gau Baden, der Gaukommission und der Kreisführer des RZV, Badens Gauvorsitzender Ministerialrat Kraft dankte dem Reichssportführer dafür, daß er trotz der hille seiner Arbeit Zeit gefunden habe, nach Baden zu kommen und drei Tage im Kreise der badischen Turner und Sportler gewohnt habe. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Reichssportführer vom Gau Baden, von der Arbeit und den Leistungen seiner Vereine einen guten Eindruck mitnehme und versichert, daß der Gau Baden dem Reichssportführer jederzeit treue Gefolgschaft leiste.

Der Reichssportführer dankte Badens Gauvorsitzender Ministerialrat Kraft und seinen Mitarbeitern für die unendliche Mühe und den reiflichen Einsatz bei diesem Mannheimer Sportfest. Der RZV liehe noch am Anfang einer großen Entwicklung und vor der Erfüllung einer Menge von Problemen auf dem Gebiete der Vorbereitungen. Eines sei bei der Aufgabe des RZV oberster Grundgedanke: In der

Haße und auf dem Sportplatz muß die Volksgemeinschaft praktisch getätigt werden. Das Gauvorsitzende in Mannheim habe sehr vieles gezeigt. Ob nun dieses Gauvorsitzende der Charakter und ein anderes wieder jenen Charakter habe, sei gleichgültig, der landmannschaftliche Charakter eines solchen Festes müsse jedoch immer besonders betont werden.

Der Reichssportführer wies mit besonderem Nachdruck darauf hin, daß man jedem einzelnen Teilnehmer an diesem Gauvorsitzende dann bezüglich danken müsse, denn jeder einzelne habe persönliche Opfer für den Gedanken der Vorbereitungen aus der Freiwilligkeit heraus gebracht und das sei das, was aus alle mit Erfolg erfolge. Die Mühe und Arbeit des Gau Baden bei den Vorbereitungen des Gauvorsitzendes sei nicht nutzlos gewesen, das habe der Verlauf der Mannheimer Festtage bewiesen. Die Aufgaben des RZV nach der Schaffung Großdeutschlands seien größer geworden. Der RZV wolle im besten Sinne des Wortes Volksgemeinschaft leisten. Der Reichssportführer dankte zum Schluß noch einmal dem badischen Gauvorsitzenden und seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Die Gemeinschaft des RZV:

Die Abschlußkundgebung auf der Rennwiese

Die große Abschlußkundgebung am Nachmittag war bei herrlichem Sommerwetter sehr gut besucht. Wie immer bot sich die Rennwiese in prächtiger Verfassung dar. Der Veranstaltung wohnte Gauleiter Reichsstatthalter Wagner, der Reichssportführer, Statthalter v. Mangen, die Gauvorsitzenden der Gaue Bayern, SA-Brigadeführer Schneider, Württemberg, Dr. Klatt, Mittelrhein, Meinerz, sowie der helle Gauvorsitzende des Gau Baden, Reichsleiter, Fape, Reichsleiter Schneider, Polizeipräsident Dr. Kampeperger, Stadtkommandant Oberst Buchert, Stadtrat Hofmann, Gruppenführer Fuh, Generalarbeitsführer Delfs und verschiedene Vertreter von der Wehrmacht, des Staates und der Stadt beiher.

Herrlicher Sonnenschein lag über der Rennwiese, als um 3 Uhr der Aufmarsch erfolgte. Rechts von der Tribüne marschierte eine Säule ein, links kamen die Kolonnen vom Platz des RZV einmarschiert. In der Mitte beim Redardamm trafen sich die beiden großen Säulen der Sportler und Turner. Das Feld in Weiß unterbrochen durch den farbigen Dreh der Sportler, bot einen herrlichen Anblick in seiner Geschlossenheit.

Der RZV war aufmarschiert

Ergebnis wurde dieser Aufmarsch durch Turnerinnen in blau, die das Bild abschlossen. Inzwischen hatte sich der Vorplatz vor den Tribünen reiflos gefüllt. Fanfaren ertönen, der Einmarsch der sechsundzwanzig Regimenter beginnt. Rechts marschierten die alten Regimenter auf, links die neuen Reichsbundregimenter; ein äußerst farbenprächtiges, festes Bild. Hinter den Fahnen marschierte der Arbeitsdienst ein. In der Mitte trafen sich die Regimentskolonnen. Das Reichsbundregiment des Gau Baden hatte vor der Fahnenreihe Aufstellung genommen. Rechts marschierte der RZV und links die SA ein. Langsam rückte sich das Bild.

Als der Aufmarsch beendet war, bot sich folgendes Bild: Links die SA, Marine-SS, in schmutzigen blauer Uniform und weißen Mägen, in der Mitte die Fahnen, rechts der RZV und dahinter am Redardamm die Säulen der Turner und Sportler.

Als der Block der Sportler hillehand, marschierte von rechts eine Kompanie vom Luftwaffenregiment 3 im Paradeuniform ein. Vor der Ehrentribüne nahm die Kompanie Aufstellung. Nach dem Kommando: Präsentieren das Gewehr ertönte das RZV vom guten Kameraden, die Fahnen senkten sich, die Techniker ehrten im hillehand Gedanken mit ererbenden Armen unsere Toten. Ein feierlicher, erhebender Anblick.

Dann erfolgte der Bahnvormarsch vor die Tribüne und anschließend der Aufmarsch. Die Musikkorps der Pioniere unter Musikmeister Becker hatten die musikalische Begleitung übernommen.

Die Turnerinnen für den Chorfektion hatten sich im Hintergrund aufgestellt. Frau Darringer-Bruchal ließ, nachdem die Fahnen aufmarschiert waren die 1000 Turnerinnen aufmarschieren. Strahlenförmig zogen sich die Turnerinnen auseinander, um einen großen Kreis zu bilden, in dessen Mitte wieder kleinere gebildet waren. Hochschwingende mit ihren vielköpfigen Fahnen zogen die Fahnenköpfe nach dem Takt der Musik

vor. Die Kreise in der Mitte hatten sich zusammengeschlossen, so daß zwei große Kreise entstanden. „Freut euch des Lebens“ hieß der nächste Tanz, der in seiner anmutigen Beweglichkeit frisch und fröhlich wirkte.

Plötzlich lösten sich die Kreise wieder in kleine Gruppen auf, die in buntem Reigen tanzten und kurz darauf waren wieder die beiden großen Kreise da. Immer ein neues Bild, das durch seine Vielgestaltigkeit harten Beifall auslöste. Der Aufmarsch erfolgte unter dem Jubel der Zuschauer. Aus dem schillernden Durcheinander ein außerordentlich schön geschlossener Aufmarsch.

Die Marine-SS marschierte anschließend

Der letzte Tag der Wettkämpfe

Nach dem überaus erfolgreichen Freitag wurden die Kämpfe am Samstagvormittag fortgesetzt. Die Radfahrer machten den Anfang mit der Straßenmeisterschaft über 100 Kilometer. Gaumeister wurde, wie bereits berichtet, Ulrich-Waldhof vor Sälter-Freiburg. Die Turner und Turnerinnen fanden im Zeichen der Gemeinschaftsvorbereitungen. 400 Vereine gaben auf den Rennwiesen einen Einblick in ihre vielfältige Vereinsarbeit. Baden war auf dem Gebiet des Vereinswesens immer führend. Die Übungen gliederten sich in eine Pflichtübung aus einer Gruppe der allgemeinen Vorbereitungen und einer Kürübung am Gerät oder mit Handgerät. Da immer gleichzeitig verschiedene Mannschaften auf dem Felde waren, bot sich ein buntes Bild, das immer wieder von neuem fesselte.

Im Stadion trafen die Turner in den verschiedenen Altersklassen zum Wettkampf an. In der Höchstzeit von 3 Minuten waren in laufender Reihenfolge 4 Übungen zu erfüllen: 1. Bodenturn, Kugelstößen, Pferdprung und Dangeln. Der aufgewickelte Boden erlaubte die Kämpfe einzuräumen, doch wurden gute Zeiten erzielt, die teilweise nur wenig über einer Minute lagen. Am meisten Schwierigkeiten bereitete dabei das Dangeln, das vermutlich nicht ausgiebig genug geübt worden war.

Die Schwerathleten brachten ihre Meisterkämpfe zu Ende, ebenso gab es Entscheidungen der Sommerspiele, im Frechten, Tennis und im Schwimmen. Ueberall herrschte rege Beteiligung und große Anteilnahme.

In der Leichtathletik wurden die Meisterkämpfe fortgesetzt. Die Leistungen bei den Leichtathleten waren durchweg ausgezeichnet. Im Dressing gab es durch 8. Adamann-Polizei-Mannheim mit 14,17 Meter eine neue bodische Bestleistung.

Den Höhepunkt brachten die Kämpfe am Nachmittag, kurz bevor der Reichssportführer wieder im Stadion erschienen war, konnte Scheuring in einem äußerst erbitterten Rennen über 200 Meter Reckermann-Mannheim in der neuen deutschen Jahresbestzeit von 21 Sekunden mit zwei Sekunden Unterschied schlagen. Reckermann kam in Führung in der Kurve. In der Geraden kämpften Scheuring und Reckermann 10 Meter verblieben nebeneinander, dann kam Scheuring langsam zentimeterweise vor, um sicher zu gewinnen. Das Er-

unter der Leitung des Instrukteurs der Marine-SS, Hauptgefolgschaftsführer Werdt in geschlossenem Zug unter Befehl ein, um Mannwinken in geschlossener Ordnung zu zeigen. Die SS zog in Form von räumlichen Bogenlinien ein, begleitet von „Heuten“. Kaum fanden die Reiter, da drehte sich schon alles lustig im Handlauf über purzelte durcheinander, um sofort wieder eine improvisierte Pyramide zu bauen. Freilen mit Ueberflieg war die Fortsetzung. Erbitterte Reiterkämpfe wurden ausgetrieben und immer wieder fand die Ordnung. Mit Vorsicht unter angebotener Begeisterung erfolgte der Aufmarsch. Die Leitung hatte Gefolgschaftsführer Müller.

Während dieser Zeit hatte sich der RZV unter der Leitung der Untergauleiterin Busman bereits in geschlossener Ordnung aufgestellt. Tänzerisch beschwingt, erfolgte der Aufmarsch, und sofort war eine sehr gute Ordnung hergestellt. Eine sehr gut aufgebauete Körperschule in römischer Form konnte sehr gut gefahren. Die tänzerische Arbeit im geschlossenen Block war neuartig und gut gefasst. Der Beifall beim muntergültigen Aufmarsch war echtlich verdient.

500 Fußballspieler liefen hierauf in geschlossenem Block in ihrem bunten Dreh sehr farbenfroh wirkend ein. Die gaben unter Reichsbundführer Kuch einen Auschnitt aus ihrer Übungsarbeit wie Zellprinnen, Körperübungen, Kopfballen, Ballführen zur Erlangung der nötigen Sicherheit. Es ist das erstmalig, daß die Fußballspieler Gemeinheitsübungen in dieser Form antraten. Großen Interesse begegneten die 9 Armabteilungen die als Vordienstleistungen aufgetragen wurden. Nach wechselseitiger Führung siegte Kreis 3 Mannheim vor Karlsruhe und Heidelberg. Ueber 200 Läufer waren am Start.

Die Übungen der Arbeitsmänner

Während die Läufer dem Ausmarsch zuhusten, schallten schon hundert Arbeitsmänner den Sportern. Die Männer des RZV marschierten zu einem großen Bier auf Unterdeckeln gefüllt sich ein Glas darin, die Tantiende durch einen Lauf über den Rasen zu erheben. Sofort konzentriert sich das Interesse aber wieder auf die sportlichen Vorbereitungen, als die Preisübungen ihren Anfang nehmen. Silbern glänzen die Spaten, blankgeputzt von der Mutter Erde. Die Mannen sind arbeitsfähig an praktische Handübungen des Spatens angelehnt. Sie zeichnen sich durchweg durch große Korrektheit aus und ernten auch reiches verdienten Applaus.

In drei Säulen rückten nunmehr Dreihundert Hundgewächler vor. Unterdeuten lauten daneben hundert Handballer zu vier Kreisen auf. So werden gleichzeitig die schweren Rundgewichte und die leichten Handbälle gehandhabt, eine gemeinsame Demonstration von Kraft und Gewandtheit, die ebenfalls bei den Zuschauern großen Anklang findet.

Dann rückten 1500 Turnerinnen auf den Rasen, zu dessen Grün das Korublumenblau der Gemeinheitsfahnen in wirkungsvollem Kontrast steht. Rhyth-

freudliche ist, daß fünf Mann unter 20 Sek. liefen. Ueber die 100 Meter-Staffel siegte Post Mannheim in der ausgezeichneten Zeit von 4,4. Auch die Postfrauen von Mannheim legten über 100 Meter in 5,2. Auch sonst wurden noch sehr gute Leistungen erzielt.

Die Sommerpreismeisterkämpfe wurden abgeschlossen. Bei den Tennispartien wurde der RZV Mannheim Gaukämpfer bei den Frauen und bei den Männern. Gaukämpfer im Hohen wurde die RZV durch einen 1:0-Sieg im Entscheidungsspiel über 20 1/2 Heidelberg. Bei den Handballpartien wurde in der Kreisklasse H Karlsruhe Sieger, Gaukämpfer im Freikampfsport (Frechten) der Männer wurde der RZV Wehr vor dem Mannheimer Freichtklub.

Die Radfahrer trugen ihre Kämpfe am Nachmittag auf der Rhön-Bahn aus. Die 9 besten Reichsturner Badens zeigten in Gegenwart des Reichssportführers ihre Kunst am Barren und am Red. Olympiasieger Willi Stadel führte die Siege an, zu der folgende Turner gehörten: Anna Fidenmayer und Hojner, alle 20 1/2 Mannheim, Walter und Müller, Weinheim, Barth-Beckert, Kaiser-Tennlingen und Jaumlein-Heidelberg. Das am Barren und vor allem dann am Red vorüber wurde, rih die Tantiende der Zuschauer begünstigt mit. Hier waren in der Tat die Spitzenkämpfer, die nicht nur die Technik in der Vollenbung beherrschten, sondern auch eine Eleganz der Bewegungen sowie eine Körperbeherrschung aufwiesen, die herrliche Bilder boten.

Das Handball-Wettkampf der Frauen, RZV Mannheim gegen eine Städtemannschaft Mannheim-Ludwigsbad, gewann RZV Mannheim 7:2. Als sich der RZV gefunden hatte, war er klar überlegen.

Den Abschluß der sportlichen Wettkämpfe bildete der Fußball-Gauvergleichskampfs Württemberg-Baden. Baden bot eine ausgereifte Leistung, das Zusammenspiel war vorbildlich, der Eifer und Einsatz erhellend. Der Kampf war sehr schnell und sportlich in jeder Weise einwandfrei. Baden siegte verdient 5:1. Das eine Gegenüber fiel durch einen Deckungsfehler. Die Leistung der badischen Mannschaft konnte begünstigt.

Den Abschluß des Samstagabend bildete dann das große Wehrmachtkonzert und der reiflos gestaffelte Festabend.

Film von Heute!

Tino Rossi
der weltliche Schallplatten-Sänger in seinem 1. Film
"Nächte in Neapel"
mit der großen holländischen Darstellerin
Viviane Romance
... eine Komödie voll Humor und Sinnlichkeit ...
Täglich 3.00, 4.30, 6.30, 8.30 Uhr

ALHAMBRA P 7, 23
Planke

Tino Rossi
der weltliche Schallplatten-Sänger in seinem 1. Film
"Nächte in Neapel"
mit der großen holländischen Darstellerin
Viviane Romance
... eine Komödie voll Humor und Sinnlichkeit ...
Täglich 3.00, 4.30, 6.30, 8.30 Uhr

SCHAUBURG K 1, 5
Bretle Str.

Die Pfingst-Orgel
Ein heiteres Volksstück mit
Hanna Stiller - Marie Andergast - Hilde
Soren - Josef Eichhorn - Gertraud Weidner
Karl Danemann - Spielleitung: Franz Seltz
Heute letzter Tag:
6.00, 8.00, 8.30, 10.00, 11.00, 11.30 Uhr

SCALA-CAPITOL
Lustspiel, Meer, Kiste, 50 Maßl., Waldhaide.

Photokopien von Dokumenten,
Zeichnungen usw. liefert sofort
Photo- &
CARTHARIUS P 6, 22
Klosterstr.
Telefon 275 39

National-Theater Mannheim

Montag, den 26. Juni 1939
Vorstellung Nr. 241 Miete G Nr. 28
Zweite Sonderspieltage G Nr. 14

Einen Jux will er sich machen
Fosse mit Gesang und Tanz in 4 Akten
(8 Bildern) von Johann Nestroy
Musik von Adolf Mällner
Anfang 20 Uhr - Ende etwa 22.15 Uhr

Neues Theater Rosengarten
Montag, den 26. Juni 1939
Vorstellung Nr. 65
K&F Kulturgemeinde Mannheim
Der Musikant
Zwei Akte von Julius Bittner
Anfang 20 Uhr - Ende 22.15 Uhr

Palmgarten

Brückl F 3, 13a

Täglich

TANZ

Kaltverleihtes Tanzpark auf 2 Flügeln.
Durchgehend warme Küche.

2. Badisches Turn- u. Sportfest

Heute Montag, ab 5 Uhr

Allgemeiner Kehraus

Alle Turner und Sportler treffen sich noch einmal!

Im Festzelt: **Großes Konzert**
Auf dem Vergnügungspark:
Große Kinderbelustigung
mit Kinderkarussell - Flieger - Schießhalle - Kondorei
Eisparlör - Liköre

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlich ein
Der Festwirt Die Schauspieler

UFA-PALAST

Leser Tag!
Ein unvergleichliches und großartiges Filmwerk der Ufa
Im Kampf gegen die Weltfeind
Deutsche Freiwillige in Spanien
Ged. Prof. Professor Karl Ritter
Reisen 2.30, 4.15, 6.30 Uhr - Jugendl. zugesp.

Foto-Arbeiten

werden schnell und sorgfältig ausgeführt in der
Central-Drogerie P 1, 6
10h, Paul Bopp, vorm. Springmann

Lumpen

nicht wegwerfen
sondern laßt
Teppiche
rechen in
O 7, 2

Schreibmaschinen

KLEIN-CONTINENTAL
So gut wie
WANDERER
sie baut
J. BUCHER
Mannheim Tel. 2421
81, 3

Ist's für's

Auto
Motorrad
Lastwagen
Schlepper
Geh' zu Rösslein
€ 1, 13
Fernruf 220 85
Alles Zubehör
Bereifung
Spezialarbeiten
Reifen-Rill u.
-Profillierung
sofort
Luftdienst-
Kompressor
Vulkanisation

SIEBERT

der
Herrensneider
Augusta-Anlage 12
Ecke Weidstraße

Automarkt

Celb-Autos
P 7, 18 Planke
Auto-Schwind - Fernruf 284 74

Leihwagen

f. Selbstfahrer
pro km 5 Pfg.
Schiller - Garage
Speyerer Str. 1, 9
Fernruf. 423 32

Auto- u. Motorrad-Zubehör

D 4, 8
gegenüber der Ufa

F. H. ESCH
Ratenzahlung
Ehrendarleh.

Leih-Autos

aus dem Wagen
Wasserlungang
Kleiner - Hof
N 7, 8
Ruf 202 93
tag- u. nachts!

Leih-Autos

aus dem Wagen
Wasserlungang
Kleiner - Hof
N 7, 8
Ruf 202 93
tag- u. nachts!

Zwei schöne 2-Familienhäuser

in bester Wohnlage
Hardenbergstr.
mit 1 x 3 und 1 x 6 Zimmer bei
13-20 Jahre Abzahlung sowie
1 x 3 und 1 x 6 Zimmer bei 12 bis
15 Jahre Abzahlung, beide mit
Wasser, Gas, Heizung, Garage und
einer feinsten Wohnanlage,
sowie zu verkaufen. Näher durch
H. S. S. S., Amud. Hof, S. 6, 26,
Ruf Nr. 281 18.

Leeres Zimmer

an Hauptgasse
zu verm. H. 4, 8,
97985

Tiermarkt

Wellensittiche
jung, die sich
zum Fahren u.
Wochenentern
eignen. Ausw.
der vorrätig bei
H. S. S. S.,
Ruf Nr. 281 18.

Offene Stellen

1 Konstrukteur oder Zeichner
meiner über Kenntnisse im Maschinenbau, im
Parallelschieber, Ventil, Spezial-Warmmaschinen
Bau und Dampf verfahren und nach gegebener
unter Leitung von Ingenieurarbeiten und
Vieljährig erbeten unter Zeugnisarbeiten 17 und
Bismarck-Str. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Stenotypistin

zuverlässige Arbeitskraft von Aktien-
gesellschaft, Nähe Bahnhof, für sofort
oder später gesucht. Gehalt nach
Leistungen. Bewerbungen erbeten
unter 17 606 an die Geschäftsst. d. B.

Buchbindergehilfe

und tüchtiger
Akzidenzsetzer
in höhere Stellung sofort gesucht.
Aufschriften unter L. M. 2338 an
Kaiserstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Elektromonteur

zum baldigen Eintritt in Dauer-
stellung gesucht. Besondere mit
Leistungsbefähigung. Vorkursus bei
freier Station u. Stelle erb. an:
Bismarck-Str. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Kontoristin [Kontorist]

per sofort gesucht. Nachfrage unter
Str. 17 606 an die Geschäftsst. d. B.

Friseur

in Dauerstellung gesucht.
Gehalt nach Leistung. Bewerbungen
erbeten unter 17 606 an die Geschäftsst. d. B.

Stellengesuche

Kraftfahrer
29 Jahre, solide, Führerschein (amtlich
überprüfen lassen, fast 20 Jahre, restl.
als Fahrer, aber Fahrer, erbeten
unter U 14 an die Geschäftsst. d. B.

Hypotheken

Darlehen
Hypotheken und Neugelder
nach u. ohne Vorwissen durch
Waizinger, Stuttgart
Postfach 196

Vermietungen

**2-u-3-Zimmer-
Wohnungen**
18-22, 24-26, 28-30,
32-34, 36-38, 40-42,
44-46, 48-50, 52-54,
56-58, 60-62, 64-66,
68-70, 72-74, 76-78,
80-82, 84-86, 88-90,
92-94, 96-98, 100-102,
104-106, 108-110,
112-114, 116-118,
120-122, 124-126,
128-130, 132-134,
136-138, 140-142,
144-146, 148-150,
152-154, 156-158,
160-162, 164-166,
168-170, 172-174,
176-178, 180-182,
184-186, 188-190,
192-194, 196-198,
200-202, 204-206,
208-210, 212-214,
216-218, 220-222,
224-226, 228-230,
232-234, 236-238,
240-242, 244-246,
248-250, 252-254,
256-258, 260-262,
264-266, 268-270,
272-274, 276-278,
280-282, 284-286,
288-290, 292-294,
296-298, 300-302,
304-306, 308-310,
312-314, 316-318,
320-322, 324-326,
328-330, 332-334,
336-338, 340-342,
344-346, 348-350,
352-354, 356-358,
360-362, 364-366,
368-370, 372-374,
376-378, 380-382,
384-386, 388-390,
392-394, 396-398,
400-402, 404-406,
408-410, 412-414,
416-418, 420-422,
424-426, 428-430,
432-434, 436-438,
440-442, 444-446,
448-450, 452-454,
456-458, 460-462,
464-466, 468-470,
472-474, 476-478,
480-482, 484-486,
488-490, 492-494,
496-498, 500-502,
504-506, 508-510,
512-514, 516-518,
520-522, 524-526,
528-530, 532-534,
536-538, 540-542,
544-546, 548-550,
552-554, 556-558,
560-562, 564-566,
568-570, 572-574,
576-578, 580-582,
584-586, 588-590,
592-594, 596-598,
600-602, 604-606,
608-610, 612-614,
616-618, 620-622,
624-626, 628-630,
632-634, 636-638,
640-642, 644-646,
648-650, 652-654,
656-658, 660-662,
664-666, 668-670,
672-674, 676-678,
680-682, 684-686,
688-690, 692-694,
696-698, 700-702,
704-706, 708-710,
712-714, 716-718,
720-722, 724-726,
728-730, 732-734,
736-738, 740-742,
744-746, 748-750,
752-754, 756-758,
760-762, 764-766,
768-770, 772-774,
776-778, 780-782,
784-786, 788-790,
792-794, 796-798,
800-802, 804-806,
808-810, 812-814,
816-818, 820-822,
824-826, 828-830,
832-834, 836-838,
840-842, 844-846,
848-850, 852-854,
856-858, 860-862,
864-866, 868-870,
872-874, 876-878,
880-882, 884-886,
888-890, 892-894,
896-898, 900-902,
904-906, 908-910,
912-914, 916-918,
920-922, 924-926,
928-930, 932-934,
936-938, 940-942,
944-946, 948-950,
952-954, 956-958,
960-962, 964-966,
968-970, 972-974,
976-978, 980-982,
984-986, 988-990,
992-994, 996-998,
1000-1002, 1004-1006,
1008-1010, 1012-1014,
1016-1018, 1020-1022,
1024-1026, 1028-1030,
1032-1034, 1036-1038,
1040-1042, 1044-1046,
1048-1050, 1052-1054,
1056-1058, 1060-1062,
1064-1066, 1068-1070,
1072-1074, 1076-1078,
1080-1082, 1084-1086,
1088-1090, 1092-1094,
1096-1098, 1100-1102,
1104-1106, 1108-1110,
1112-1114, 1116-1118,
1120-1122, 1124-1126,
1128-1130, 1132-1134,
1136-1138, 1140-1142,
1144-1146, 1148-1150,
1152-1154, 1156-1158,
1160-1162, 1164-1166,
1168-1170, 1172-1174,
1176-1178, 1180-1182,
1184-1186, 1188-1190,
1192-1194, 1196-1198,
1200-1202, 1204-1206,
1208-1210, 1212-1214,
1216-1218, 1220-1222,
1224-1226, 1228-1230,
1232-1234, 1236-1238,
1240-1242, 1244-1246,
1248-1250, 1252-1254,
1256-1258, 1260-1262,
1264-1266, 1268-1270,
1272-1274, 1276-1278,
1280-1282, 1284-1286,
1288-1290, 1292-1294,
1296-1298, 1300-1302,
1304-1306, 1308-1310,
1312-1314, 1316-1318,
1320-1322, 1324-1326,
1328-1330, 1332-1334,
1336-1338, 1340-1342,
1344-1346, 1348-1350,
1352-1354, 1356-1358,
1360-1362, 1364-1366,
1368-1370, 1372-1374,
1376-1378, 1380-1382,
1384-1386, 1388-1390,
1392-1394, 1396-1398,
1400-1402, 1404-1406,
1408-1410, 1412-1414,
1416-1418, 1420-1422,
1424-1426, 1428-1430,
1432-1434, 1436-1438,
1440-1442, 1444-1446,
1448-1450, 1452-1454,
1456-1458, 1460-1462,
1464-1466, 1468-1470,
1472-1474, 1476-1478,
1480-1482, 1484-1486,
1488-1490, 1492-1494,
1496-1498, 1500-1502,
1504-1506, 1508-1510,
1512-1514, 1516-1518,
1520-1522, 1524-1526,
1528-1530, 1532-1534,
1536-1538, 1540-1542,
1544-1546, 1548-1550,
1552-1554, 1556-1558,
1560-1562, 1564-1566,
1568-1570, 1572-1574,
1576-1578, 1580-1582,
1584-1586, 1588-1590,
1592-1594, 1596-1598,
1600-1602, 1604-1606,
1608-1610, 1612-1614,
1616-1618, 1620-1622,
1624-1626, 1628-1630,
1632-1634, 1636-1638,
1640-1642, 1644-1646,
1648-1650, 1652-1654,
1656-1658, 1660-1662,
1664-1666, 1668-1670,
1672-1674, 1676-1678,
1680-1682, 1684-1686,
1688-1690, 1692-1694,
1696-1698, 1700-1702,
1704-1706, 1708-1710,
1712-1714, 1716-1718,
1720-1722, 1724-1726,
1728-1730, 1732-1734,
1736-1738, 1740-1742,
1744-1746, 1748-1750,
1752-1754, 1756-1758,
1760-1762, 1764-1766,
1768-1770, 1772-1774,
1776-1778, 1780-1782,
1784-1786, 1788-1790,
1792-1794, 1796-1798,
1800-1802, 1804-1806,
1808-1810, 1812-1814,
1816-1818, 1820-1822,
1824-1826, 1828-1830,
1832-1834, 1836-1838,
1840-1842, 1844-1846,
1848-1850, 1852-1854,
1856-1858, 1860-1862,
1864-1866, 1868-1870,
1872-1874, 1876-1878,
1880-1882, 1884-1886,
1888-1890, 1892-1894,
1896-1898, 1900-1902,
1904-1906, 1908-1910,
1912-1914, 1916-1918,
1920-1922, 1924-1926,
1928-1930, 1932-1934,
1936-1938, 1940-1942,
1944-1946, 1948-1950,
1952-1954, 1956-1958,
1960-1962, 1964-1966,
1968-1970, 1972-1974,
1976-1978, 1980-1982,
1984-1986, 1988-1990,
1992-1994, 1996-1998,
2000-2002, 2004-2006,
2008-2010, 2012-2014,
2016-2018, 2020-2022,
2024-2026, 2028-2030,
2032-2034, 2036-2038,
2040-2042, 2044-2046,
2048-2050, 2052-2054,
2056-2058, 2060-2062,
2064-2066, 2068-2070,
2072-2074, 2076-2078,
2080-2082, 2084-2086,
2088-2090, 2092-2094,
2096-2098, 2100-2102,
2104-2106, 2108-2110,
2112-2114, 2116-2118,
2120-2122, 2124-2126,
2128-2130, 2132-2134,
2136-2138, 2140-2142,
2144-2146, 2148-2150,
2152-2154, 2156-2158,
2160-2162, 2164-2166,
2168-2170, 2172-2174,
2176-2178, 2180-2182,
2184-2186, 2188-2190,
2192-2194, 2196-2198,
2200-2202, 2204-2206,
2208-2210, 2212-2214,
2216-2218, 2220-2222,
2224-2226, 2228-2230,
2232-2234, 2236-2238,
2240-2242, 2244-2246,
2248-2250, 2252-2254,
2256-2258, 2260-2262,
2264-2266, 2268-2270,
2272-2274, 2276-2278,
2280-2282, 2284-2286,
2288-2290, 2292-2294,
2296-2298, 2300-2302,
2304-2306, 2308-2310,
2312-2314, 2316-2318,
2320-2322, 2324-2326,
2328-2330, 2332-2334,
2336-2338, 2340-2342,
2344-2346, 2348-2350,
2352-2354, 2356-2358,
2360-2362, 2364-2366,
2368-2370, 2372-2374,
2376-2378, 2380-2382,
2384-2386, 2388-2390,
2392-2394, 2396-2398,
2400-2402, 2404-2406,
2408-2410, 2412-2414,
2416-2418, 2420-2422,
2424-2426, 2428-2430,
2432-2434, 2436-2438,
2440-2442, 2444-2446,
2448-2450, 2452-2454,
2456-2458, 2460-2462,
2464-2466, 2468-2470,
2472-2474, 2476-2478,
2480-2482, 2484-2486,
2488-2490, 2492-2494,
2496-2498, 2500-2502,
2504-2506, 2508-2510,
2512-2514, 2516-2518,
2520-2522, 2524-2526,
2528-2530, 2532-2534,
2536-2538, 2540-2542,
2544-2546, 2548-2550,
2552-2554, 2556-2558,
2560-2562, 2564-2566,
2568-2570, 2572-2574,
2576-2578, 2580-2582,
2584-2586, 2588-2590,
2592-2594, 2596-2598,
2600-2602, 2604-2606,
2608-2610, 2612-2614,
2616-2618, 2620-2622,
2624-2626, 2628-2630,
2632-2634, 2636-2638,
2640-2642, 2644-2646,
2648-2650, 2652-2654,
2656-2658, 2660-2662,
2664-2666, 2668-2670,
2672-2674, 2676-2678,
2680-2682, 2684-2686,
2688-2690, 2692-2694,
2696-2698, 2700-2702,
2704-2706, 2708-2710,
2712-2714, 2716-2718,
2720-2722, 2724-2726,
2728-2730, 2732-2734,
2736-2738, 2740-2742,
2744-2746, 2748-2750,
2752-2754, 2756-2758,
2760-2762, 2764-2766,
2768-2770, 2772-2774,
2776-2778, 2780-2782,
2784-2786, 2788-2790,
2792-2794, 2796-2798,
2800-2802, 2804-2806,
2808-2810, 2812-2814,
2816-2818, 2820-2822,
2824-2826, 2828-2830,
2832-2834, 2836-2838,
2840-2842, 2844-2846,
2848-2850, 2852-2854,
2856-2858, 2860-2862,
2864-2866, 2868-2870,
2872-2874, 2876-2878,
2880-2882, 2884-2886,
2888-2890, 2892-28